



## SchulZeit 54 – Januar 2020

- Pädagogik mit Tieren – Vom Schulhund bis zum Roten Panda
- Fridays for Future – Die Lister Jugend demonstriert
- Unsere Schule in aller Welt – China, Malawi und Kolumbien gehören zur List
- Ironman ist Lehrer – Herr Netter bei der Weltmeisterschaft
- Lasst euch feiern – Die erste Abifeier der GOS



*Deine ganz persönliche Nachhilfe!*

Sie wollen Ihr Kind optimal im Schuljahr unterstützen – dann ist Ihr Kind bei uns genau richtig!

Seit 18 Jahren sind wir am Standort „Lister Platz“. Hunderte von Schülern der Klassenstufen 1 – 13 haben wir seither schon betreuen und zum erfolgreichen Schulabschluss führen können.

**flexibel – individuell – persönlich – vertrauensvoll**

Unsere Leistungen stehen Bildungsgutscheinbesitzern gleichermaßen wie privaten Zahlern ohne Einschränkungen zur Verfügung.

Gemeinsam arbeiten wir an der Wissensvermittlung, Motivationsaufbau und an der Umsetzung von Lernstrategien!

Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Probeunterricht.

**Lister Lernmeile** · Lister Meile 88 · 30161 Hannover

**Kontakt**

Telefon: 0511 90 88 771 · Fax: 0511 90 88 771

Email: [info@lister-lernmeile.de](mailto:info@lister-lernmeile.de)

**ENDLICH  
SELBER  
FAHREN!**



**MACH DEINEN FÜHRERSCHEIN JETZT!**

**ACADEMY**  
Fahrschule Kretschmann

30177 Hannover  
Lortzingstr. 1

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 12 bis 18 Uhr

Mehr Infos unter:  
Tel.: 0511/66 66 52

[www.academy-fahrschule-kretschmann.de](http://www.academy-fahrschule-kretschmann.de)  
[info@academy-fahrschule-kretschmann.de](mailto:info@academy-fahrschule-kretschmann.de)



## Editorial

Einige Worte in eigener Sache ...	4
-----------------------------------	---

## Forum IGS List

Aus der Schulleitung – Unsere neue Didaktische Leiterin stellt sich vor	5
Ein erfolgreiches erstes Jahr – Eindrücke aus einem Jahr Schulhund	6
smart-Elterncoaching – Für eine erfolgreiche Schulzeit ihrer Kinder	7
Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten – Bildung des Steuerungskreises „Nachhaltigkeit“ an der IGS List	8
Cafeteria – Mal anders!	9
Besuch aus Pfullingen – Zwei Kolleginnen aus Baden-Württemberg schauen sich bei uns um	10
Beratung an der IGS List	11

## GOS Gemeinsame Oberstufe

Ohne Handy in die „Berge“ – Kennenlernfahrt des 11. Jahrgangs der Gemeinsamen Oberstufe nach Torfhaus/Harz	12
Wir haben es geschafft: Erste Abiturfeier an der Gemeinsamen Oberstufe	13

## Kulturelles

Schulfete 2.0 – Auf ein Neues mit Eltern und Ehemaligen	14
Heimlich... Ein Konzert zum Jahresabschluss	15
Gemeinsam singen – mit 6000 Kindern	16

## Schulfahrten und Auslandskontakte

Besuch aus Malawi 2019 – Schüler*innen unserer Partnerschule erleben den Hannoveraner Sommer	17
Klassenfahrt als Teambildung für Lehrkräfte – Ein ganzer Jahrgang fährt ans Meer	18
Wasser, Wind und Wattschweinchen – Die Klassenfahrt des sechsten Jahrgangs nach Otterndorf	19
Trip to the other side of the world – Schüler*innen der IGS List fahren nach China	20
Ein ganz „normaler“ Tag in China	20
Bereit für Abenteuer mit der 10a – Ent- und Beschleunigung am Steinberger See	21
Auf in die Niederlande! – Abschlussfahrt der 10b	22
Hütten-Abenteuer in Duinrell – Die Abschlussfahrt der 10c	23
Jede Menge Spaß am Meer – Die Abschlussfahrt der Klasse 10f nach Stralsund	24
Hakuna Matata – Gemeinsame Fahrt zum „König der Löwen“	25

## Der neue 5. Jahrgang

Klassenfotos des neuen 5. Jahrgangs	26
Klassenfahrt der 5a nach Hohegeiß	28
Abenteuer im Harz – Die 5c und die 5f fahren nach Hahnenklee	29
Wipfel, Wandersteine und wunde Füße – Die Klassenfahrt 5b nach Braunlage	30

## Projekte – Aktionen

Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs – Diesmal mit nachhaltigem Nikolausgruß von den Schülerpatinnen	31
Feuerküche, Seilgarten, Kanutour – Die Abenteuerwoche der 7a	32
Was für ein Tag! – Kanutour der 7a	33
FRIDAYS FOR FUTURE – IGS List pupils are part of the movement	33
Kindernaturschutzwoche 2019 – Schüler*innen engagieren sich für den Klimaschutz und die Erhaltung der Hannoverschen Moorgeest	34
Wasser in essbarer Hülle – Projektarbeit im 6. Jahrgang	35
Frisörstühle für Malawi	36
Roter Panda – Eine bedrohte Art	37
Neu an der IGS List: Tontechnik AG	38
Cuxhaven & zurück – Eine ganz besondere Fahrradtour mit der AG Herausforderung	39
Demokratisch gestalten ... was sonst? – Schüler*innen der IGS List besuchen die Auftaktveranstaltung in Laatzen	40
Ein soziales Projekt: LESEBUS in Kolumbien	40
Plastikflut beenden – Die 9b diskutiert im Landtag	41
Exploring the world of work – Year Nine Work Experience	42
Eindrücke von der Praktikumsmesse des 9. Jahrgangs	44

## Sportliches

„Hier ist nicht Joggen – hier ist WM“ Johannes Netter bei der Ironman 70.3 Weltmeisterschaft 2019 in Nizza	43
--	----

## Einige Worte in eigener Sache ...

---

### Liebe Leser\*innen,

wie gewohnt berichtet die aktuelle SchulZeit pünktlich zum Halbjahr über die Highlights aus dem Schulleben der vergangenen Monate. Auch mit dem neuen Redaktionsteam wird sich daran natürlich nichts ändern. Einige kleine Hinweise auf Neuerungen möchten wir Ihnen dennoch geben, verbunden mit einem Blick auf die „Highlights“ dieses Hefts.

So gibt es in dieser Ausgabe erstmals die Rubrik „English Corner“, in der englischsprachige Texte von Schüler\*innen erscheinen. Diese soll in den kommenden Heften ausgebaut werden. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit einigen kurzen Texten zum Thema „work experience“ – also Erfahrungsberichten über die Praktika im neunten Jahrgang. Außerdem wird es demnächst – unabhängig von der gedruckten SchulZeit – einen Blog von Schüler\*innen für Schüler\*innen geben. Arbeitstitel: „IGS liest“. Die Schulblog-AG arbeitet eifrig an Texten und Layout für den „Launch“. In Ergänzung zur gedruckten SchulZeit und zur Homepage der IGS List, auf der Sie natürlich nach wie vor alle aktuellen Informationen rund um das Schulleben finden, soll der Blog vor allem ein Experimentierfeld für eigenständiges journalistisches Arbeiten sein – mit Umfragen, Interviews, Rezensionen und vielleicht auch mit der einen oder anderen Reportage.

Doch zurück zum vorliegenden Heft: Neben spannenden Berichten etwa über den Gegenbesuch unserer Partnerschule in Malawi, den China-Austausch oder die ersten Klassenfahrten des neuen 5. Jahrgangs, möchten wir Ihnen besonders auch die Titelgeschichte über den Schulhund „Eule“ ans Herz legen. „Eule“, die gemeinsam mit Herrn Hahnheiser gerade die Ausbildung zum Schulhundteam erfolgreich abgeschlossen hat, reiht sich ein in eine lange Tradition der tierpädagogischen Arbeit an der IGS List. Tiere in der Schule – das bedeutet Achtsamkeit, Fürsorge und Verantwortung, aber auch Nähe, Zuneigung und manchmal sogar Trost. Nicht zuletzt aber (wer ein Haustier hat, wird das bestätigen können) bedeutet es auch Arbeit. Diese übernehmen viele helfende Hände, und zwar seit 1993, als kurz nach der Gründung unserer Schule die ersten Tier-AGs eingerichtet wurden.

Herr Ratsch wechselte damals von der IGS Mühlenberg, wo er bereits sieben Jahre lang den Schulzoo betreut hatte, an die IGS List und wollte auf keinen Fall wieder einen Schulzoo einrichten. Die Begründung: Tiere müssen an 365 Tagen im Jahr betreut werden, Ferien natürlich inbegriffen. Kurz nach Dienstantritt machte ihm seine neue 5. Klasse allerdings einen Strich durch die Rechnung, indem sie heimlich drei Meerschweinchen als „Klassentiere“ kauften. Da Tierhaarallergien einzelner Schüler\*innen die Haltung im Klassenraum verhinderten, musste eine Lösung her. So kam es – also doch – zum Bau des ersten Tiergeheges im Schulgarten und zur Einrichtung einer Schulzoo-AG. Im Laufe der Zeit kamen aufgrund von Schülerinteressen zahlreiche weitere Tierarten dazu, wie Kaninchen, Reptilien, Fische und Hühner.

Auch die Pflegesituation, die anfängliche Bedenken ausgelöst hatte, wurde schließlich entspannt, als unsere Schule FÖJler bekam, also junge Erwachsene im „Freiwilligen Ökologischen Jahr“. Viele FÖJler, wie Nadja, Jonas, Josha und weitere, haben sich in den vergangenen Jahren weit über das geforderte Maß hinaus für den Schulzoo eingesetzt und den Lehrer\*innen viel Arbeit abgenommen. Bis heute sind auch Ehemalige bei der Betreuung unserer Tiere aktiv, wie etwa unsere ehemalige Schülerin Alessa, die gemeinsam mit ihrer Mutter täglich unsere Hühner betreut. Aktuell betreuen aus unserem Lehrerkollegium Jan Ewert und Anne Mitschke die Zoo-AGs. Ihnen stehen unsere FÖJler Charlotte und Kilian tatkräftig zur Seite. An dieser Stelle möchten wir allen aktiven und ehemaligen Helferlein herzlich danken, denn der Schulzoo ist eine der Besonderheiten, die unsere Schule zu einem echten Lebensort macht: ein Ort, den wir nicht für uns allein haben, sondern den wir mit einander teilen. Hier wird nicht nur gelernt, hier wird gelebt, und zwar an 365 Tagen im Jahr.

Wir danken Hans-Jürgen Ratsch für die zahlreichen Hinweise zur tierpädagogischen Arbeit an der IGS List sowie allen Autor\*innen und Mitwirkenden dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen!

*Stellan Pantléon*

*Fabian Müller*



### Aus der Schulleitung

#### Unsere neue Didaktische Leiterin stellt sich vor

Hallo, ich heiße Anke von Jutrzenka, wohne in Hannover, bin seit 01. August die neue Didaktische Leiterin hier an der IGS List und unterrichte Englisch und Gesellschaftslehre.

Lehrerin bin ich schon seit 25 Jahren und habe Unterrichtserfahrungen gesammelt an einem College und einer High School in Texas und später dann in der Erwachsenen- und Berufsausbildung; hier auch als Fachleiterin für das Fach Englisch. Seit 2012 bin ich im öffentlichen Schuldienst, habe als Mitglied der Planungsgruppe die Gründung der IGS Celle mitgestaltet und anschließend als Fachbereichsleiterin dort den Fachbereich Englisch aufgebaut und geleitet. Auch wenn ich selbst keine Migrationsgeschichte habe, bin ich seit 2016 zudem eine von zwölf RegionalsprecherInnen des niedersächsischen Netzwerks Migranetz – einem Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte - und engagiere mich für

Toleranz. Nun aber liegt mein Schwerpunkt natürlich auf meiner neuen Aufgabe hier an der IGS List.

Ich liebe die Arbeit an einer Gesamtschule, da hier alle zusammen miteinander und voneinander lernen. Für mich ist die Welt bunt und ich schätze Vielfalt sehr. An der IGS List hat mich von Anfang an der allgemein wertschätzende Umgang miteinander und das vielfältige Lernangebot begeistert. Was gibt es hier nicht alles Tolles: einen Schul-Zoo, eine Schul-Imkerei, Sozialgruppen, PerLe Stunden und Vieles mehr. Das sind schon ganz besondere Bausteine, die zu einer sehr angenehmen Lern- und Arbeitsatmosphäre beitragen.

Wenn ich Freizeit habe, dann verbringe ich die zum einen sehr gern natürlich mit meiner Familie (ich bin verheiratet und habe zwei Töchter), zum anderen mit Sport: Laufen und Yoga. Außerdem reise ich sehr gern, am liebsten in warme Länder, Kälte mag ich nicht.



Entspannt  
ist einfach.



[sparkasse-hannover.de/girofree](https://sparkasse-hannover.de/girofree)

### Mit Giro-Free, dem jungen Girokonto.

Ein Konto, das alles bietet: vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile-Banking.

Wenn's um Geld geht  
 **Sparkasse  
Hannover**



Aufgabenverteilung im Zufallsmodus.  
Die Belohnung hält der Schüler bereit.



Unterrichtsstörung oder sinnvolle Unterbrechung?  
Eine Bewertung ist nur im Kontext möglich.

## Ein erfolgreiches erstes Jahr

### Eindrücke aus einem Jahr Schulhund

#### Wer oder was ist Eule?

In diesem Fall kein Vogel, sondern ein Schulhund namens „Eule“. Diese Frage dürften sich allerdings die wenigsten Schüler\*innen und Mitarbeitenden stellen, da „Eule“ inzwischen in der IGS List bekannt ist wie ein „bunter Hund“. Ende November 2019 haben wir die Ausbildung zum Schulhund bzw. die Ausbildung zum Schulhundteam erfolgreich abgeschlossen. Aus diesem Anlass scheint es angemessen, der gesamten Schulgemeinschaft einige Informationen über „Eule“ und ihren Einsatz in der IGS List zu geben.

#### Warum ein Hund in der Schule?

Ein Hund ist immer ein Zusatz oder eine Ergänzung zum gut gestalteten Unterricht, sofern er nicht selbst Thema des Unterrichts ist, und kann für Schüler\*innen die Lernumgebung angenehm beeinflussen.

Viele Studien bescheinigen eine positive Wirkung von Schulhunden. Bereits die bloße Anwesenheit eines Hundes wirkt häufig entspannend und stressreduzierend. Mir fällt dies besonders im Flur und in den Pausen auf. Bei einigen ist es nur ein Lächeln, andere sprechen sie an oder möchten sie streicheln. Selten gehen Kinder an die Seite, weil sie Angst vor Hunden haben. Bisher sind die umstehenden Kinder aber immer aktiv geworden und haben beruhigend eingegriffen oder Eule auf Abstand gehalten.

Im Unterricht verändert sich die Lernatmosphäre. Die Kinder empfinden sie als angenehm, gehen bereitwilliger gestellten Aufgaben nach und freuen sich, wenn sie vorbeikommt. Eine höhere Zufriedenheit und Aufmerksamkeit ist zu beobachten, wenn die Unterrichtssituation es zulässt, dass ein Kind nah bei Eule sitzen kann. Bedrückende Filme, die beispielsweise Unterrichtsgegenstand in der Einheit „Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus“ sind, werden distanzierter, aber nicht weniger konzentriert betrachtet. Gerade das Streicheln ist für viele Kinder ein großes Bedürfnis und beruhigt. Studien weisen auf eine erhöhte Oxytocin-Ausschüttung hin. Das Hormon wirkt stressreduzierend und ist auch in der zwischenmenschlichen Bindung wirksam.

Man könnte kritisieren, dass dies vom Lernen ablenkt, tatsächlich geschieht es meist nur kurz und ist eine geräuschlose und unauffällige Alternative zur Kontaktaufnahme zu Mitschüler\*innen.

Aktiv kann ein Schulhund den Unterricht unterstützen, indem er Gruppen- oder Aufgabenzuordnungen würfelt, ihm vorgelesen wird oder Schüler\*innen ihn mit einem Leckerli belohnen dürfen. Dies fördert die Konzentration, verschiebt den Fokus vom „ich muss lernen“ auf eine kommunikative Aktion. Hunde haben dabei den Vorteil, dass sie neutral wahrgenommen werden.



Für Fotos posieren muss auch ein Schulhund können.

Im Kontakt mit einem Hund müssen die Schüler\*innen klare und eindeutige Gesten lernen und das Timing einhalten. Hunde können zudem nur positiv bestätigt werden. Des Weiteren sind Hunde von Natur aus ängstlich, die Schüler\*innen müssen dies respektieren und ggf. eigene Bedürfnisse zurückzustellen, wie den Hund „gerade jetzt“ zu streicheln. Diese kommunikativen Einsichten und Kompetenzen lassen sich auf unsere zwischenmenschliche Kommunikation übertragen und werden nicht in Frage gestellt.

#### „Tiefenentspannter“ Hütehund

Eule ist eine zweijährige Tibet-Terrierin, so die offizielle Rassebezeichnung. Mir gefällt die genetisch richtige Bezeichnung Tibet-Apsos besser, da Eule kein Jagd-, sondern ein Hütehund mit deren besonderen Eigenschaften ist. Sie beobachtet aufmerksam die Gruppe, ist kontaktfreudig und lebendig, kann aber auch ruhig auf ihrer Decke liegen. Sie ist in einer Familie, nicht bei einem Züchter, geboren und als Welpen aufgewachsen und hatte somit vom ersten Tag an Kontakt mit jungen Menschen. Sie ist daher auch in der manchmal unruhigen schulischen Umgebung wenig bis gar nicht gestresst. Lediglich, wenn zu viele Schüler\*innen sie streicheln wollen, weicht sie aus. Ärztlich wird sie regelmäßig untersucht und versorgt.

#### Ausbildung zum Schulhundteam

In der Schulhundausbildung wird nicht primär der Hund ausgebildet, sondern wir als Team. Dem Schulhund müssen Fähigkeiten antrainiert werden, die Bezugsperson muss andererseits den Hund „lesen“ und damit frühzeitig kritische Situationen erkennen können, um präventiv zu handeln. Die Bindung des Hundes an die Bezugsperson ist notwendig, um ihm Sicherheit zu geben.

Inhalte der Schulhundausbildung sind: Hund und Recht, Krankheiten, Stress und Angst, Bissprävention, Erste Hilfe beim Hund, das Ausdrucksverhalten des Hundes, hundegestützte Pädagogik einschließlich einer Hausarbeit zu einem durchgeführten Unterricht, Lerntheorie und Lerntraining beim Hund.

### Regeln

Verhaltensregeln im Umgang mit einem Schulhund sind von den Fähigkeiten und dem Charakter des Hundes sowie von den Zielen des Einsatzes abhängig. Außerhalb des Unterrichts, also in Zeiten, in denen die Schulöffentlichkeit hauptsächlich eine Begegnung mit dem Schulhund hat, gelten folgende Regeln:

**Hygiene:** Der Schulhund darf nicht in die Toiletten und die Küche.

**Lebensmittel:** Eule darf nicht gefüttert werden und es sollten keine Lebensmittel liegen gelassen werden.

**Freie Bewegung im Gebäude:** Der Charakter von Eule erlaubt es, sie frei in meiner Nähe laufen zu lassen. Dies ermöglicht es vielen Kindern, mit ihr Kontakt aufzunehmen, was sehr gut angenommen wird.

**Kontaktaufnahme:** Man sollte einem Hund „auf Augenhöhe“ begegnen. Damit ist in diesem Fall sicherlich nicht die tatsächliche Augenhöhe gemeint, zumal Eule ein kleiner Hund ist. Hunde sind Riechtiere und der Handrücken bietet sich an, um sie zu begrüßen.

**Rücksichtnahme:** Es sollte auch immer nur eine, maximal zwei Personen mit ihr Kontakt aufnehmen. Sehr wichtig ist, einen Hund „kommen zu lassen“ und nicht aufdringlich auf sie zu oder hinter ihr her zu gehen. Eule ist kontaktfreudig und neugierig und wird kommen, wenn man sie ermuntert.

**Streicheln:** In diesem Fall ist eine Negativformulierung angebracht, Hunde sollten nie von oben und auf dem Kopf gestreichelt werden. Dies ist für einen Hund eine ranganmaßende Geste und er wird darauf beschwichtigend reagieren, was man als konfliktausweichend beschreiben könnte. Auch ein Greifen würde bei Eule ein z. B. Zurückweichen bewirken.

Richtig ist es, nach der Kontaktaufnahme die Hände seitlich an das Fell zu führen. Das Wedeln der Rute zeigt, dass sie dies auch genießen kann.

Wir hoffen, eine Bereicherung für die Schule zu sein. Entscheidend sind immer die Bedürfnisse und der Lernerfolg der Kinder. Für einen Schulhund ist ein Schultag anstrengend, so spielerisch es auch aussieht, und so sind auch seine Bedürfnisse unbedingt zu beachten. Das Verständnis für diese „Riech- und Sozialwesen“ und das Wissen um die richtigen Verhaltensweisen gegenüber Hunden ist sicherlich gewinnbringend für alle, auch unseren Umgang miteinander. Ich habe das Glück, die freudigen Augen der Kinder häufig zu sehen.

*Martin Hahnheiser*



## smart-Elterncoaching

### Für eine erfolgreiche Schulzeit ihrer Kinder

Wie können Eltern ihre Kinder motivieren? Welche Faktoren wirken sich positiv auf das Lernverhalten der Kinder aus? Wie sollten Eltern ihre Kinder im Umgang mit Medien begleiten? Was können Eltern vor der Pubertät beachten, damit sie es während der Pubertät leichter haben?

Diese und weitere interessante Inhalte wurden im Rahmen des smart-Elterncoachings thematisiert. Yusuf Malli, Lehrer an der IGS List und langjähriger lizenzierter Elterncoach, führte diese Seminarreihe bereits zum dritten Mal an unserer Schule durch und das Coaching fand auch in diesem Jahr großen Anklang. Insgesamt 58 Eltern nahmen an drei Modulen, die jeweils zwei Stunden dauerten, teil.

Im ersten Modul erhielten wir Anregungen darüber, wie eine bildungsfreundliche Erziehungsumwelt gestaltet werden kann. Es ging um Werte, eine sichere Eltern-Kind-Bindung, Qualitätszeit mit unseren Kindern, um die Vorbildfunktion der Eltern, Gesprächskultur innerhalb der Familie, Regeln und Erziehungsstile.

Im zweiten Modul ging es um die Förderung der Kreativität, natürliche Motivation, die Neugierde unserer Kinder, um die Wichtigkeit des Spielens und wie die Konzentrationsfähigkeit der Kinder gestärkt werden kann. Wir konnten viele spannende Aktivitäten und Fakten zusammenstellen, die dazu beitragen „Dünger für das Gehirn“ zu sein. Auch die kommende Pubertät unserer Kinder war natürlich ein Thema.

Im dritten Modul wurde erörtert, wie das „WIR-Gefühl“ in der Familie gestärkt werden und die Familie als Lernort fungieren kann. Des Weiteren wurde intensiv über die Nutzung von elektronischen Medien gesprochen und es war interessant zu hören, wie andere Eltern hiermit umgehen.

Einige Eltern konnten bereits nach dem ersten Modul ein paar Dinge für sich umsetzen und erstellten beispielsweise eine Familien-Werteliste und führten den Familienrat ein.

Auf die Bitte um einen kurzen Kommentar für diesen Artikel sagte Herr Malli: „Ich habe mich sehr gefreut, dass wieder so viele Eltern am Elterncoaching teilgenommen haben. Aus der Wissenschaft wissen wir, dass Eltern einen großen Einfluss auf den Schulerfolg ihrer Kinder haben. Die Idee hinter dem Coaching ist, Eltern auf entscheidende Punkte, die den Schulerfolg positiv bzw. negativ beeinflussen, aufmerksam zu machen und mit ihnen darüber zu sprechen, wie ein effektives Lernverhalten bei den Kindern unterstützt werden kann. Die Rückmeldungen waren auch in diesem Jahr überwiegend positiv.“

Auch ich fand, dass die Stimmung unter den Eltern sehr gut war. Es wurde viel vermittelt, aber auch viel „gemurmelt“ und debattiert, um gemeinsam wichtige Aspekte zu erarbeiten. Jeder hatte die Chance, sich mitzuteilen, etwas beizutragen und Fragen zu stellen. Herr Malli war sehr lebendig, offen und hat richtig Lust darauf, auch den Erwachsenen noch etwas beizubringen.

Das Fazit des smart-Elterncoachings lautet, dass Bindung die wichtigste Basis für eine gute Bildung ist. Ich freue mich, wenn auch weiterhin ganz viele Eltern dieses tolle und wirklich erschwingliche Angebot annehmen und jede Menge Input davon umsetzen können.

2020 wird Herr Malli wieder das smart-Elterncoaching anbieten. Für weitere Informationen und Anmeldung kontaktieren Sie bitte Herrn Malli (yusuf.malli@igs-list.de).

*Stine Kannegiesser*

## Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten

### Bildung des Steuerungskreises „Nachhaltigkeit“ an der IGS List

#### Nachhaltigkeit an unserer Schule – ein wichtiges Thema!

- Wir alle treffen ständig kleinere oder größere Entscheidungen in unserem Alltag – die Summe unserer kleinen Entscheidungen kann eine große Auswirkung haben.
- Im schulischen Raum treffen Menschen unterschiedlichen Alters und mit vielfältigen Fähigkeiten zusammen. Mehr Orientierung für nachhaltiges Handeln wirkt direkt in der Schule und strahlt in die Familien und das schulische Umfeld aus.
- Überall wird derzeit für Nachhaltigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlage demonstriert. Wir wollen nicht auf politische Lösungen warten, sondern der Rückenwind für den Wandel sein.
- Wir leben nachhaltiges Handeln an der IGS List schon lange und haben gemeinsam viel erreicht. Jetzt geht es darum weitere Aspekte des schulischen Alltags zu hinterfragen und auf Nachhaltigkeit zu überprüfen. Alle Fragen sind erlaubt! Was fällt Dir dazu ein?

#### Um was geht es?

Kurz gesagt: Um den Erhalt der menschlichen Lebensgrundlage auch für künftige Generationen. Unsere Gesellschaft hat sich so entwickelt, dass aufgrund der Lebensweise die eigene Lebensgrundlage nachhaltig zerstört wird. Dazu gehören lokale Faktoren wie Verschlechterung der Ackerböden, Vernichtung von Insekten und Luftverschmutzung sowie globale Faktoren wie Plastikmüll, CO<sub>2</sub>-Austausch und Fleischproduktion. Diese Aspekte und noch viele mehr müssen wir und die uns nachfolgenden Generationen neugestalten.

#### Warum jetzt?

Wissenschaft und Verbände fordern schon seit langem ein Umsteuern, um die Lebensgrundlage des Menschen zu erhalten. Fortschritte, wie zum Beispiel Energiereduktion bei Technik oder Wärmedämmung von Häusern, werden durch erhöhten Konsum und größere Wohnflächen überkompensiert. Die Forschungsergebnisse weltweit zeichnen ein nahezu identisches Bild: Der Mensch ist maßgeblich für die Klimakrise verantwortlich.

Die UNESCO ruft in einem Weltaktionsprogramm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf. Diesel-Skandal, Dürre in Deutschland und Waldsterben werden in den großen Medien kurzzeitig thematisiert. Und nicht zuletzt meldet sich mit der Fridays-For-Future Bewegung die junge Generation politisch zu Wort und fordert den Erhalt ihrer Lebensgrundlage ein.

#### Warum wir?

Schulische Bildung zielt darauf ab, junge Menschen zu befähigen, die Zukunft zu gestalten – sowohl für ihre eigene Person als auch für sie als Teil der zukünftig Verantwortung tragenden Generation.

An Schulen treffen die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Schule ist ein Ort der Wissensvermittlung, aber auch der Charakter-Bildung. Kinder beobachten sehr genau und nehmen mit, was ihnen vorgelebt wird – von Lehrer\*innen, Mitschüler\*innen und Eltern. Das erstreckt sich weit über die klassischen Lehrinhalte hinaus.

#### Rahmen für nachhaltige Entwicklung bei der IGS List

Die IGS List ist bereits auf dem Weg. In allen Gruppen gibt es engagierte Menschen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen. Dies zeigt sich z.B. in der Imkerei-AG, dem Konzept der fahrradfreundlichen Schule und im Energiemanagement – um nur drei Beispiele zu nennen.

Dieser Schwung kann aufgenommen werden. Es braucht nun noch mehr Menschen, die das aktuelle Handeln an der Schule hinterfragen und Lösungen zu mehr Nachhaltigkeit finden: Flugreisen beim Schüleraustausch, Einweggeschirr bei Klassenveranstaltungen, Produktangebot im Schulkiosk und in der Mensa – alles darf auf den Prüfstand.

Schule wird von den Menschen lokal gestaltet. Es gibt an vielen Stellen Spielraum für Entscheidungen. Diese Initiative soll als ein Rahmen für nachhaltige Entwicklung Themen, Menschen und Funktionsträger zusammenbringen. Gemeinsam können wir so den vorhandenen Veränderungswillen nutzen und in realisierbare Bahnen lenken – nebenbei bieten wir damit auch einen weiteren Freiraum für die sich entwickelnden jungen Menschen über die Lerninhalte hinaus.

#### Steuerungskreis – Bindeglied zwischen Aktiven und Unterstützer\*innen

- Aktive Nachhaltigkeits-Teams brauchen eine Öffentlichkeit. Und Unterstützung. Wir benötigen:
  - Kontakt zu Schulleitung, Förderverein, Schulleiternrat und Behörden
  - Hilfe bei technischen, wirtschaftlichen und juristischen Fragestellungen
  - Kompetenz für soziale Medien und Kommunikation
  - Erfahrung bei Fördermaßnahmen
  - Zugang zu schulischen Kommunikationskanälen
- Der Steuerungskreis soll als ein Schul-Gremium bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern entstehen.

*Petra Hoppe, Holger Michaelsen*

Ein erster Nachhaltigkeits-Workshop fand am 28. Januar 2020 statt. Anmeldungen zum Steuerungskreis bitte an [nachhaltigkeit@igs-list.de](mailto:nachhaltigkeit@igs-list.de) (oder direkt an Petra Hoppe und Holger Michaelsen).

## Cafeteria – Mal anders!

Kennt ihr eigentlich die Schüler-Cafeteria des neunten und zehnten Jahrgangs? Ein kleiner unscheinbarer Raum, direkt neben der Mensa, und doch ist hier immer viel los!

Nachdem die Sozialpädagogin Annalisa Hoellfritsch nach ihrem Anerkennungsjahr die Leitung der Cafeteria abgeben musste, hat sie uns zu ihren Nachfolgern gemacht.

Wer wir sind? Wir sind drei Schülerinnen des zehnten Jahrgangs und wollen in diesem Jahr die neue Schülerfirma nicht nur leiten, sondern gleichzeitig auch verändern!

Jetzt fragt ihr euch sicherlich, welche Pläne wir haben.

„Fridays for Future“ ist bestimmt jedem von euch bekannt. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind derzeit ein ziemlich großes Thema auf der Welt, und auch wir wollen uns dafür einsetzen. Mit regionalen und Bio-Produkten, weniger Plastikverpackung und gesünderem Essen.

Was die Gestaltung angeht, wollen wir die Cafeteria durch Streichen der Wände, einheitliches Geschirr und neue Bilder sowie mit einer „Wall of Fame“ für unser Team verschönern.



Paula Thomann, Greta Rothenstein, Rieke Schaefer

All das steht auf unserer ToDo-Liste und gleichzeitig kombinieren wir die Veränderungen mit unserem Jahresprojekt.

Wenn ihr einmal in die neunte Klasse kommt, dann freut euch auf eine coole und entspannte Cafeteria!

Paula Thomann, Rieke Schaefer und Greta Rothenstein, 10b



**DR. BUHMANN**  
SCHULE & AKADEMIE

### BERUFSAUSBILDUNG UND FACHHOCHSCHULREIFE

Fachoberschulen und Berufsfachschulen für Realschulabsolventen:

-  Informatik
-  Fremdsprachen
-  Gestaltung
-  Wirtschaft
-  Verwaltung & Rechtspflege

### BETRIEBSWIRT UND BACHELOR-STUDIUM

Bachelor of Arts:

-  Mediendesign

Gepr. Betriebswirt und Bachelor:

-  Internationales Marketing
-  Internationales Management
-  Int. Tourismus-, Kreuzfahrt- & Hospitalitymanagement
-  Event- & Medienmanagement
-  Sport- & Gesundheitsmanagement
-  Immobilien- & Gebäude-management

**JETZT BEWERBEN**  
WWW.BUHMANN.DE

Dr. Buhmann Schule gGmbH · Prinzenstr. 13 · 30159 Hannover  
Telefon 0511. 301 08-0 · E-Mail [dbs@buhmann.de](mailto:dbs@buhmann.de) · [www.buhmann.de](http://www.buhmann.de)  
 [www.facebook.com/DrBuhmann](https://www.facebook.com/DrBuhmann)

## Besuch aus Pfullingen

### Zwei Kolleginnen aus Baden-Württemberg schauen sich bei uns um

Im Rahmen des Hospitationsprogramms der Deutschen Schulakademie erhielt die IGS List in der Woche vom 21.10. – 25.10.2019 Besuch von der Wilhelm-Hauff-Realschule aus Pfullingen, vertreten durch Julia Menzler und Anne-Kathrin Jung. In ihrem Hospitationsbericht schildern die Vertreterinnen der WHR ihre Eindrücke von unserer Schule.

#### Rahmenbedingungen und Verlauf des Besuchs

Wir hatten vorab einen Plan zum Ablauf der Hospitationswoche bekommen und die Möglichkeit, unsere Interessen zur Hospitationswoche mit der Schulleitung zu besprechen. Am ersten Tag hatten wir ein großes Zeitfenster, um die Schule und Petra Hoppe, die Schulleiterin, kennen zu lernen. Nach einem ausführlichen und sehr interessanten Infoblock von Petra Hoppe zu den Eckdaten und zum Schulprofil der IGS List, haben uns drei Schülerinnen durch ihre Schule geführt. Die Schule aus Schülersicht kennen zu lernen, war sehr spannend und wir kamen gut mit den Dreien ins Gespräch.

Im Laufe der Woche konnten wir viel Unterricht in den verschiedensten Klassenstufen und Unterrichtsfächern sehen. Die große Abwechslung bot die Chance mit vielen Kolleg\*innen und auch Schüler\*innen, Schulbegleiter\*innen und Sonderpädagog\*innen zu sprechen. Gerade diese Gespräche in Pausen, nach dem Unterricht oder im Lehrerzimmer waren für uns auch sehr wertvoll.

Petra Hoppe nahm sich wirklich sehr viel Zeit für uns und wir saßen mehrfach zusammen, um uns auszutauschen. Das ist nicht selbstverständlich in der Termindichte des Schulalltags.

Beim abschließenden Gespräch am Ende der Woche hatten wir die Möglichkeit, nochmals ein paar Fragen und Impulse aus der Woche im Austausch mit der Schulleitung zu besprechen und im Gegenzug auch unsere Schule vorzustellen. Da es in den Schulentwicklungsprozessen doch einige Parallelen gab, war auch dieser Austausch sehr wertvoll.

#### Was hat uns am meisten beeindruckt?

Effektive Unterrichtszeit

Das haben wir im Unterricht wahrgenommen:

- Bewegungspausen wurden ohne Diskussionen in verschiedenen Altersstufen gerne angenommen.
- Unterricht hat immer auch kooperative Arbeitsphasen. Bei diesen gehen die Schüler\*innen sehr schnell in die Arbeit und Diskussion innerhalb der Gruppe über.
- Arbeitsaufträge brauchen selten nochmals Erklärungen im Einzelnen, Schüler\*innen fragen selten nach und fangen sehr häufig selbständig an zu arbeiten.
- Viele Rituale zeichnen den Unterricht aus, die den Schüler\*innen Sicherheiten und Routine geben.
- Lehrer\*innen sind sehr wertschätzend und den Schüler\*innen zugewandt.
- Differenzierung durch Lernpläne oder bestimmte Methoden fand in den meisten, von uns besuchten Unterrichtsstunden, statt. Dadurch war die Lehrer\*in gut für die Schüler\*innen ansprechbar.

#### Langsam-leise / freundlich-friedlich

Dies steht nicht nur gut sichtbar auf den Treppen, die in den ersten Stock führen, sondern wird auch sichtlich und sehr eindrücklich gelebt. Man erlebt an der IGS List Pausen ohne Hektik und großes Geschrei. Wir haben keine Kolleg\*in erlebt, die unangemessen laut mit Schüler\*innen gesprochen oder jemandem hinterhergerufen hat. Auch in den Lehrerzimmern ist eine sehr angenehme Atmosphäre, es wird sich leise miteinander unterhalten und nebenbei kann problemlos gearbeitet werden.

Wir erlebten sehr freundliche und hilfsbereite Schüler\*innen, die uns nach Hospitationen am nächsten Tag freudig auf ihrem Schulweg begrüßt oder angesprochen haben. Auch die Kolleg\*innen waren immer sehr hilfsbereit und man kam in den Austausch miteinander. Es herrschte allgemein eine große Offenheit und Willkommenskultur.

So ein Motto kann nur gelebt werden, wenn ein Kollegium dahintersteht, dies lebt und einfordert. Genau das haben wir in der Woche erlebt und waren sehr beeindruckt, welche positive Wirkung eine ruhigere und nicht so hektische Atmosphäre auf das Schulklima und die Schüler\*innen hat.

#### Schüler\*innen übernehmen Verantwortung

Den Schüler\*innen an der IGS List wird viel Verantwortung übertragen und zugetraut. Dies zeigt sich an Beispielen wie:

Schülerzoo: Schüler\*innen sind hier mit verantwortlich für Hühner, Nagetiere, Reptilien.

Schülercafeteria der Klassenstufe 9 + 10: Schüler\*innen betreiben in der Mittagspause die Cafeteria.

Schulkiosk: betrieben von Eltern und Schüler\*innen, die in den Pausen am Vormittag belegte Brötchen und andere kleine Snacks zubereiten und verkaufen.

Projektarbeit: Schüler\*innen haben die Verantwortung Ausflüge und Schullandheime mit zu organisieren. Während der Projektphase in Klasse 10 tragen die Schüler\*innen die Verantwortung für ihr selbst gewähltes Projekt.

Feedback: Es wird Schüler\*innen zugetraut, sich selbst und anderen ehrliches Feedback zu geben. Man nimmt Schüler\*innen so mit in die Verantwortung für ihren Lern- und Entwicklungsprozess, befähigt sie, sich Selbstreflexion zuzutrauen und Feedback anzunehmen.

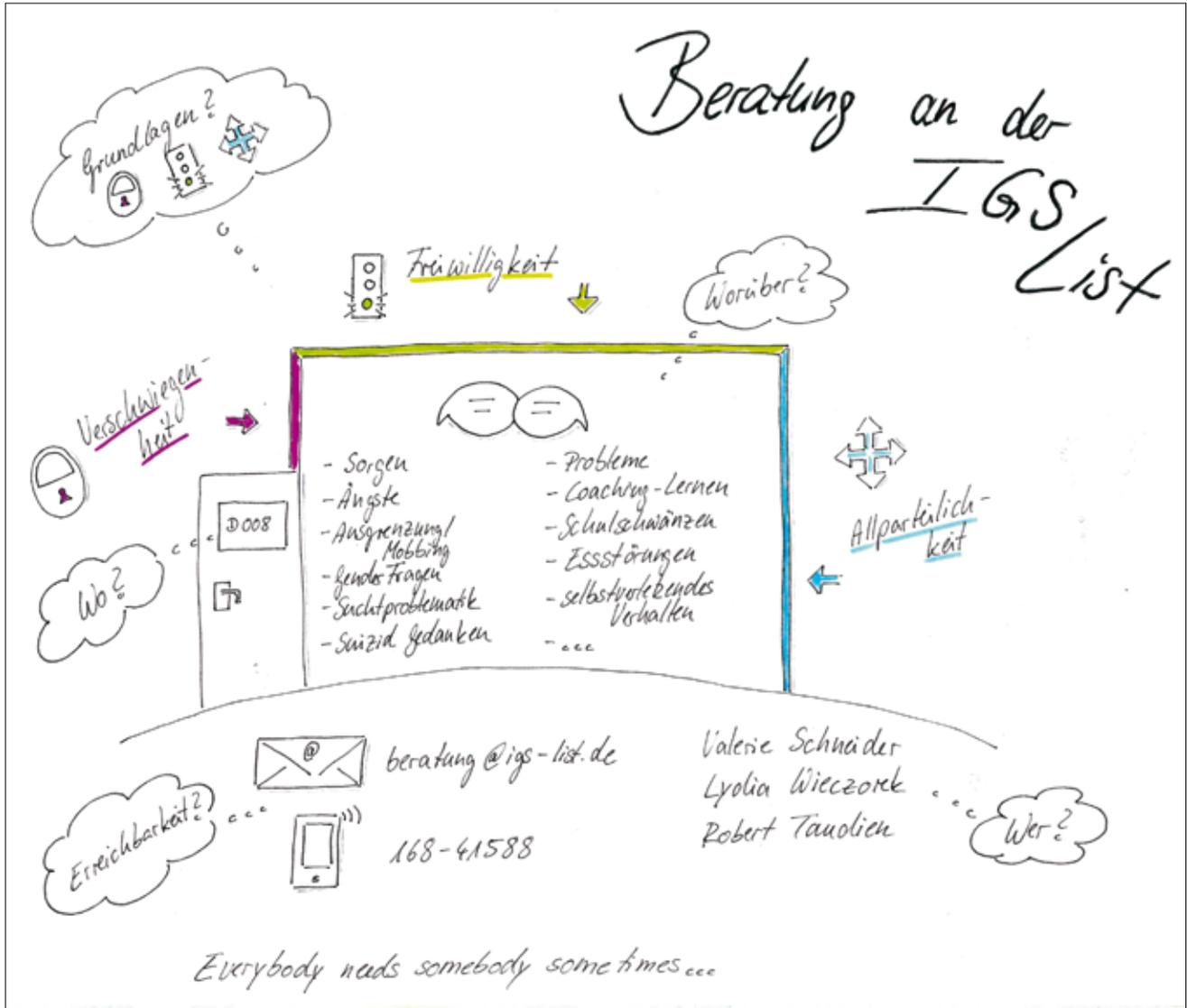
Schüler coachen Schüler: im Bläserklassenprofil coachen zum Beispiel ältere Schüler die jüngeren, zeigen ihnen Tipps und Tricks zu ihrem Instrument.

PerLe: Schüler\*innen entscheiden mit, in welchen Fächern sie Unterstützung oder weiteres Übungsmaterial brauchen, lernen sich zu organisieren und ihre Lernzeit sinnvoll zu nutzen.

Schüler-Eltern-Lerndialog: Schüler erzählen über ihren Lernprozess. Sie kennen am besten ihre Stärken und Schwächen und überlegen, welche Ziele sie sich setzen möchten.

*Julia Menzler und Anne-Kathrin Jung*

Beratung an der IGS List



# VEGA

MALER-
LACKIERERMEISTER

Brézhmarx Purschke Vega  
Hammersteinstraße 7  
30177 Hannover

Mobil 0176 22 88 3008      info@maler-vega.de  
www.maler-vega.de

MALER- & LACKIERERARBEITEN  
FUSSBODEN- & KREATIVGESTALTUNG

# GOS Gemeinsame Oberstufe

## GOS Gemeinsame Oberstufe



### Ohne Handy in die „Berge“

Kennlernfahrt des 11. Jahrgangs der Gemeinsamen Oberstufe nach Torfhaus/Harz



Die Klassenlehrer\*innen der 11. Klassen der Gemeinsamen Oberstufe von IGS List, IGS Vahrenwald-Sahlkamp und IGS Büssingweg veranstalten unter der Jahrgangsheftung von Sascha Wunsch jedes Jahr für die neuen 11. Klassen eine Kennlernfahrt, damit die Schüler\*innen untereinander jenseits von Mathe, Deutsch und Englisch in der Eingangsphase zu einem Miteinander finden.

So starteten die 11. Klassen der GOS nach den Herbstferien vom 9.-13. September - parallel zu den Klassenfahrtzeiten in der List - in das Schullandheim Torfhaus, am Fuße des Brocken gelegen und jenseits von Supermarkt und Medienspektakel. Gleich am nächsten Tag stand die Brockenwanderung auf dem Plan, die mit Begeisterung von allen 80 Teilnehmer\*innen gemeistert wurde. Gruppendynamische Sport- und Kennlernspiele draußen brachten die neuen Schüler\*innen auf dem großen baumbestandenen Platz vor der Jugendherberge näher, selbst ein kurzer Nieselregen schreckte niemanden zurück. Wanderungen, u. a. in das nahe gelegene Wildkatzengehege, eine Exkursion in die Kaiserresidenzstadt

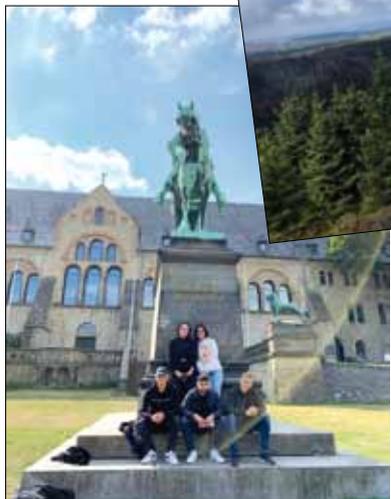


Goslar mit einer Forscher-Ralley und eine Matheolympiade waren besondere Highlights. Ein gemeinsames Grillen mit anschließender Disko rundeten das Programm am Ende dieser spannenden Woche ab. Die neu angekommenen Oberstufenschüler\*innen an der GOS führen nach dieser abwechslungsreichen Woche des Kennlernens



als Freunde zurück nach Hannover. Was übrigens eine positive Neuentdeckung für viele war: Eine Zeit ohne das Handy. Schüler\*innen konnten sich besser entfalten, ein Miteinander finden und „in Echtzeit“ sozial interagieren. Viele freuten sich auf ein entspanntes Wiedersehen in der folgenden Unterrichtszeit an der neuen Gemeinsamen Oberstufe der drei Schulen.

*Maria und Nancy, 11d mit Frau U. Meyer*



### Wir haben es geschafft: Erste Abiturfeier an der Gemeinsamen Oberstufe



Im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms, durch das die Oberstufenleitung Nina Roling und Daniel Mentges mit Herzlichkeit und Freude führten, nahmen am Freitagvormittag (28. Juli 2019) 47 Abiturient/innen stolz ihre Zeugnisse nach dem aufwändigen Dezentenabitur entgegen. Schulleiter Eberhard Dolezahl und der ehemalige Schulleiter der IGS Vahrenheide-Sahlkamp freuten sich in ihren kurzweiligen Reden wertschätzend über die Leistungen der Schüler/innen, nicht ohne auf das besondere Engagement hinzuweisen, das 2016 zum Entstehen der Gemeinsamen Oberstufe der drei IGSEN geführt hatte.

Eine erfrischende Schülerrede hielten die Abiturient/innen Hannah Goerdeler und Sergen Pasalilar, umrahmt von gelungenen Gesangsbeiträgen von Caral Burghardt, die von ihrer Mutter am Klavier begleitet wurde. Die darauffolgende überzeugende Tanzdarbietung der Siebtklässlerin Greta Valentino wurde ebenfalls mit großem Applaus belohnt. Ein besonderes Highlight war der von den Abiturienten Paul Jacobs und Ahmed Argat zusammengestellte, spritzige Film mit Impressionen aus den letzten drei Schuljahren an der neu gegründeten Gemeinsamen Oberstufe, u. a. mit Abschiedsworten der unterrichtenden Lehrer/innen/n.

Nach begeistertem Publikumsapplaus wurden schulinterne Ehrungen für die Fächer Deutsch (Sergen Pasalilar) und Mathematik (Hannah Goerdeler) durch die Fachlehrer/innen vorgenommen. Auf eine besondere Würdigung ihrer Leistung durfte Anna Gast sich freuen: Sie erhielt den Abiturpreis 2019 von der Konföderation der evangelischen Kirchen des Landes Niedersachsen für besondere Leistungen im Fach Evangelische Religion, der ihr von ihrer Kursleiterin Ulla Meyer mit großer Freude überreicht wurde. Den 47 Abiturient/innen, denen von ihren Tutor/innen zum Abschluss feierlich das Zeugnis übergeben wurde, wird dieser besondere Moment wohl unvergesslich bleiben. Die Schulleiterin der IGS List, Petra Hoppe, hob in ihrer Rede den positiven Verlauf des Dezentenabiturs hervor, den Daniel Mentges bestätigt: Von 54 zugelassenen Schüler/innen erhielten 47 Abiturient/innen die Hochschulreife. Der Gesamtnotendurchschnitt von 2,72 könne sich im Vergleich zu den anderen Oberstufen in der Schullandschaft Hannovers sehen lassen.

Im Anschluss wurde das erfolgreiche Erreichen der Hochschulreife im Forum gemeinsam mit Familien und Freunden der erfolgreichen Absolvent/innen mit Sekt am Buffet gewürdigt: Ein wichtiger Lebensabschnitt war geschafft und Abiturient/innen, Lehrer/innen, Schulleitungen und Eltern feierten das gemeinsame Erreichen dieses ersten großen Zieles der Gemeinsamen Oberstufe mit besonderer Freude.

*Ulla Meyer*



## BETTEN HOHMANN

SCHLAFQUALITÄT SEIT 1911

*MATRATZEN, LATTENROSTE, BETTGESTELLE, SENIORENBETTEN*

*HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG, FACHKUNDIGE BERATUNG*

*INDIVIDUELLES FÜLLEN VON ZUDECKEN UND KISSEN*

*UND VIELES MEHR ...*



Kollenrodtstraße 7/8 | Ecke Jakobstraße | 30161 Hannover-List | Telefon: 05 11 / 66 58 64 | [www.betten-hohmann.de](http://www.betten-hohmann.de)

## Schulfete 2.0

### Auf ein Neues mit Eltern und Ehemaligen

Am letzten Samstag im November fand wieder unsere alljährliche Schulfete statt. Von Seiten des Organizers und der Reaktion von Eltern, Schulleitung und von den ehemaligen Schüler\*innen war sie ein voller Erfolg.

Die Organisation der Fetenhelfer\*innen durch Janet gestaltete sich am Anfang etwas schwierig, aber sie hat es auch im zweiten Jahr hervorragend gemeistert und im Griff gehabt. Danke Janet für deine Hilfe und natürlich auch den vielen Fetenhelfern\*innen: Ohne euch wäre die Fete nicht zu stemmen gewesen. Dank auch an die Schulleiterin Frau Dr. Petra Hoppe, dass sie uns die Schule zur Verfügung gestellt hat. Auch einen Dank an Peter mit seinem Team, der uns am nächsten Morgen bei der Reinigung der Schule tatkräftig unterstützte.

Die Ausstattung war diesmal etwas anders als in den letzten Jahren. Danke an die Mütter für das Basteln der Papiersterne, welche gut ankamen.

Musikalisch unterstützten uns die All Generation Bigband, sowie die Lehrerband als Überraschungs-Act. Die Stimmung war phänomenal, eine Zugabe nach der anderen wurde gefordert.

Bis weit in den Morgen wurde es dann immer stimmungsvoller durch die beiden DJs Mister EEE und reportK.

Auf ein Neues im Jahr 2020.

*Uwe Schweitzer, 1. Vorsitzender des FöV*



Premiere: Die Lehrerband gibt alles!

Sabine  
Blindow  
Schulen  
Hannover

# BERUF

TECHNISCHE - ASSISTENTEN

AB FEB. /  
AUG.

ITA  
Informatik

BTA  
Biologie

UTA  
Umweltschutz

CTA  
Chemie

PTA  
Pharmazie

2\* JAHRE

+ FACHHOCHSCHULREIFE

your  
Future!

---

## AUSBILDUNG ABITURIENTEN

FÜR

ALLROUNDER

SPRACHEN | PROJEKTE  
PRAKTIKA | AUSLAND  
BACHELOR

Tourismus  
& Event

Sport  
& Event

Gesundheit  
& Tourismus

your  
Future!

0173-916 29 49 | [facebook.com/sb.schulen](https://facebook.com/sb.schulen) | [sabineblindowschulen](https://instagram.com/sabineblindowschulen) | [sabine-blindow-schulen.de](https://sabine-blindow-schulen.de)



## Heimlich...

### Ein Konzert zum Jahresabschluss

Am 12.12.2019 hatten unsere Chor- und Percussiongruppen wieder große Bühne: In der sehr gut besuchten Mensa drängten sich Eltern, Geschwister, Freunde und Großeltern, um ihren Kindern bei ihrer Darbietung zu lauschen.

Da gab es einige Herzensmomente, denn Frau Kirchhoff, Herr Biring, Herr Warfsmann und Herr Zinke hatten mithilfe der Stimmbildnerinnen Lilla Molnar und Myriam Schleinstock

die Kinder auf den Punkt vorbereitet: die Gesten saßen, die Stimmen klangen, die Beats groovten, die Kinder strahlten. Auswendig trugen sie ihre Lieder auf Deutsch, Französisch, Spanisch und einer afrikanischen Sprache vor, bevor die Chorgruppe der 7c sich herzlich von ihren beiden Leitungen, Herrn Biring und Frau Kirchhoff mit Blümchen verabschiedete.

Das inzwischen etablierte Blechbläserensemble Bang Brass eröffnete unter der Leitung von Felix Scholz groovig und feierlich mit Rudolph, the red-nosed reindeer und Tochter Zion.

Auch der Lehrerchor trotzte der Erkältungswelle und gab in kleinerer Besetzung, aber wendig und mit viel Spaß vierstimmige Weihnachtslieder zum Besten.

Der Dank geht an alle, die das Konzert musikalisch zum Erfolg machten, an die rührige Elternschaft der 5b für das beeindruckende Buffet sowie Ann-Kathrin Kolodziej für das wunderschöne Plakat, das seinen würdigen Platz im Treppenhaus bei den Musikräumen finden wird.

Cordula Lustig



Serena und die 7c – ergreifender Abschiedsauftritt



Musikalisch vereint – die 6c



Erster Auftritt des neu gegründeten Schulchors



Djembe-Grooves der 6c



„Guten Abend“ – Premiere für das Percussionprofil 5c und Herrn Zinke



Momente fürs Familienalbum – Percussionprofil 5c zum ersten Mal auf der Bühne

## Gemeinsam singen – mit 6000 Kindern

Am 15.06.2019 war es endlich soweit: Die Chorkinder der 5c, 6c und 7c machten sich zusammen mit ihren Musiklehrer\*innen Frau Kirchhoff und Herrn Biring auf in die Barclaycard Arena nach Hamburg. Dort sangen sie im Rahmen des Projekts „6k united!“ mit 6000 anderen Kindern aus dem norddeutschen Raum und einer großen Band vor einem riesigen Publikum in der ausverkauften Arena. Dafür probten unsere Schülerinnen und Schüler ein halbes Jahr lang intensiv 13 mehrstimmige Songs mit anspruchsvollen Choreografien, darunter etwa „Can't Stop the Feeling“, „Kinder an die Macht“ oder „Vem kann segla“.

Die bunte Mischung aus Volksliedern, Traditionals und aktuellen Pop-Hits auf Deutsch, Englisch und Schwedisch begeisterte jedes Chorkind so sehr, dass ausnahmslos alle Teilnehmenden auch im nächsten Jahr wieder mitmachen möchten.

Noch im November hatten die Lernenden das Vergnügen, mit dem Projektleiter Fabian Sennholz, Professor für Dirigieren in Frankfurt, exklusiv in der IGS List ein paar neue Songs für das kommende Konzert im Jahr 2020 anzustimmen. Dann müssen die Schülerinnen und Schüler auch nicht mehr so weit fahren – es findet in der TUI Arena in Hannover statt.

Übrigens: Alle Schülerinnen und Schüler der Chor AG singen auch mit!

*Jan Biring*



Fabian Sennholz dirigiert unsere Kinder



Probe in der IGS List



Probe in der Arena



Ein 6000-Stimmen Chor – Gänsehautstimmung



Das Publikum ist begeistert

# Schulfahrten und Auslandskontakte

## Schulfahrten und Auslandskontakte



Seminararbeit im Harz



Schwimmen in der Jugendherberge im Harz



Gemeinsamer Musikunterricht in der IGS List



Besuch im Rathaus



Gemeinsame Arbeit in der Schülerfirma Imkerei

## Besuch aus Malawi

### Schüler\*innen unserer Partnerschule erleben den Hannoveraner Sommer

In der Malawi AG haben wir uns auf den Malawi Austausch vorbereitet, bis es dann am 20.08.2019 endlich so weit war: unsere Gäste aus der Jacaranda School in Malawi kamen nach ein paar Komplikationen in Hannover an, wo wir sie herzlich empfangen haben. Danach wurden sie den Gastfamilien zugeteilt.

Am nächsten Tag startete schon unsere Seminarfahrt in den Harz. Dort haben wir uns alle besser kennengelernt. Durch die gemeinsamen Aktivitäten und Erlebnisse sind wir auch immer mehr als Gruppe zusammengewachsen. Zum Beispiel haben wir alle zusammen Fußball gespielt, waren im Museum und haben gemeinsam gegrillt. Unser persönliches Highlight war es unseren malawischen Freunden das Schwimmen beizubringen. Die Sprache stellte kein Hindernis für uns dar, obwohl wir Englisch reden mussten. Notfalls konnte man auch immer noch versuchen, sich durch Pantomime verständlich zu machen. Außerhalb unserer Freizeit im Harz hatten wir verpflichtende Seminarsitzungen, in denen wir uns gemeinsam über verschiedene Themen ausgetauscht haben.

Nach dem Ausflug in den Harz haben unsere Gäste mit am Schulalltag teilgenommen, um etwas über unsere Unterrichtsmethoden kennenzulernen. Außerhalb des Unterrichts trafen wir uns mit Herrn Ratsch und Mitgliedern der Imkerei AG am Wasserturm, wo wir etwas über Bienen und Honigerstellung gelernt haben. In der Freizeit hat jede Gastfamilie etwas mit ihrem Gast unternommen, zum Beispiel sind wir alle zusammen ins Freibad gegangen. Wir haben uns auch gegenseitig geholfen und unterstützt. Von ein paar Schwierigkeiten abgesehen war die Zeit sehr schön und alles hat sehr gut funktioniert, auch in den Gastfamilien hat es größtenteils sehr gut geklappt. Viele Gastfamilien haben ihren Gast aus Malawi in den zwei Wochen so sehr ins Herz geschlossen, dass der Abschied auf beiden Seiten entsprechend schwer gefallen ist. Wir freuen uns schon sehr, nächstes Jahr in Malawi zu Gast sein zu dürfen und können es kaum erwarten, die Jacaranda-School-Schüler\*innen wiederzusehen.

*Henriette und Meta, 9c*



Abschiedsfest in der IGS List



Besuch im Schulbiologiezentrum

# Schulfahrten und Auslandskontakte

## Schulfahrten und Auslandskontakte

### Klassenfahrt als Teambildung für Lehrkräfte

Ein ganzer Jahrgang fährt ans Meer



Ein Lagerfeuer mit dem ganzen Jahrgang

Nach einer ereignisreichen Woche blickt der gesamte 6. Jahrgang auf kostbare fünf Tage zurück. Das Jahrgangsteam 6 hat zum Thema „Wasser“ mit dem Schwerpunkt BNE eine Fahrt ins Sommercamp der Stadt Hannover nach Otterndorf vorbereitet.

Hierbei konnten in großen und kleinen Gruppen Naturerlebnisse gesammelt werden, die für die eine oder andere Person, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, eine Herausforderung waren. Dabei wurden einige Fragen gestellt und teilweise auch beantwortet:

- Hält mein Schlafsack tatsächlich auch bei niedrigen Temperaturen und feuchter Nachtluft warm?
- Kann ich schlafen, wenn ein Windrad (Sausewind) für die Stromversorgung des Camps seine Runden dreht?
- Wer krabbelt nachts in meinen Schlafsack oder in mein Ohr?
- Wie viele Teller kann ein einzelnes trockenes Handtuch abtrocknen?
- Was ist der Unterschied zwischen wasserdichter und wasserundurchlässiger Kleidung?
- Gilt die Bezeichnung „wasserundurchlässig“ auch, wenn ich im Watt stecken geblieben und in den Matsch gefallen bin?
- Können Krebse Verletzungen hervorrufen und wie pflanzen sie sich eigentlich fort?

- Wie schaffe ich es eine Woche ohne Handy und mit wenig Süßigkeiten?
- Wie lange kann ich auf einen Bus warten, ohne zu erfrieren?
- Wie sehr freut sich eine Klasse, wenn ich ihr abends nach der Wattwanderung das Essen vorbereite?
- Wie lange darf ich laut sein, bis die Lehrer\*innen ins Zelt schauen?
- Wo ist der Minigolfplatz?
- Wie weh tut es, wenn ich vom Pferd falle? Wie viele Leute passen gleichzeitig auf einen Tellersitz der Seilbahn?
- Wer kann schneller einen Grill anzünden... Frau Kirchhoff oder Herr Felbermair?
- Warum kann Frau Fuhrmann so gut scrabbeln und wo hat Herr Polte gelernt eine Robbe zu nähen?
- Wie viel Streit kann ich ertragen bis ich weinen muss? Ab wann tut Lachen weh?
- Wie viele Kilometer können Frau Rautmann und Herr Spieß zu Fuß gehen oder joggen und ab wann beantworten sie die Frage nach dem Ende der Wanderung nicht mehr?
- Wie viele Kleidungsstücke kann Frau Mitschke verleihen und wieso weiß Herr Pantléon auf jede Frage eine Antwort?
- Warum wohnt Frau Weber-Hemmerle plötzlich bei Frau Kirchhoff im Zelt?
- Und wer ist eigentlich der hässliche Vogel????.....

Danke für die schöne Zeit mit euch allen.

*Carmen Rautmann*



Wattschweinchen

# Schulfahrten und Auslandskontakte

## Schulfahrten und Auslandskontakte

### Wasser, Wind und Wattschweinchen

#### Die Klassenfahrt des sechsten Jahrgangs nach Otterndorf

Wer kommt eigentlich auf die Idee im Herbst in ein Sommercamp zu fahren? Hm, das könnte doch eigentlich ganz lustig werden. Obwohl: Zelten im Regen? Naja, mal sehen ...

Am Montag, den 9. September 2019, fuhren die sechsten Klassen der IGS List auf Klassenfahrt nach Otterndorf. Otterndorf ist ein Städtchen an der Nordsee in der Nähe von Cuxhaven. Dort gibt es ein großes Zeltlager, in dem über hundert Schüler\*innen und Lehrer\*innen untergebracht werden können. Gleich am ersten Abend machten wir dort alle gemeinsam ein Lagerfeuer. Es gab Stockbrot, Herr Spieß spielte Gitarre und wir sangen gemeinsam mit Frau Kirchhoff.

Nachdem wir den Dienstag mit verschiedenen Aktivitäten verbracht hatten, gingen wir (das heißt: die 6a) am Mittwoch schließlich in die Spiel- und Spaß-Scheune Otterndorf. Als wir allerdings zurückgehen wollten, fing es an zu regnen und wir mussten im Regen zurücklaufen. Als wir endlich angekommen waren, waren wir pitschnass, aber zum Glück gab es eine schöne heiße Dusche.

Am Donnerstag machte die 6a eine Wattwanderung, die sehr lustig war. Einzelne Schüler\*innen fielen ins Watt. Sogar die Lehrerin Frau Mitschke plumpste bei einer Rettungsaktion in den Schlick. Wie wir im blauen Klassenzimmer lernten, nennt man so jemanden dann ein „Wattschweinchen“. Doch Frau Mitschke war nicht die einzige: Auch Sara, Lilly, Luca und weitere wurden zu „Wattschweinchen“. Das sah sehr lustig aus. Als wir schließlich zurück ins Camp fahren wollten, folgte schon das nächste Abenteuer: Der Bus

kam ... nicht. Es stellte sich heraus, dass der Busfahrer einfach nicht auf uns gewartet hatte, weil wir mit dem Wattführer zu spät aus dem Watt zurückgekommen waren. So mussten wir Wattschweinchen fast zwei Stunden auf einen Ersatzbus warten. Umso schöner war die späte Ankunft im Camp: Herr Felbermair und Frau Kirchhoff hatten fleißig für uns vorgegrillt und empfingen uns mit leckerem Abendessen! Insgesamt hat die Klassenfahrt nach Otterndorf sehr viel Spaß gemacht – auch wenn es morgens oft sehr kalt war. Wir konnten Ponys reiten, basteln, mit einem alten Feuerwehrauto fahren und vieles, vieles mehr. Und im nächsten Jahr folgt ein neues Abenteuer!

*Friederike und Lea, 6a mit Herrn Pantléon*



Alle packen an: Gemeinsames Müllsammeln am Deich

**Brot der Freunde**  
Christoph Eberhard  
Jörg Werner  
Gewinner  
«Kulinarischer Botschafter  
Niedersachsen»

**Bäckerei Werner**  
Voßstr. 19, 30161 Hannover-List,  
Telefon: 0511 / 66 23 19

[facebook.com/  
baeckerei.werner](https://facebook.com/baeckerei.werner)

# Schulfahrten und Auslandskontakte

## Schulfahrten und Auslandskontakte

### Trip to the other side of the world

#### Schüler\*innen der IGS List fahren nach China

Für uns waren die Herbstferien 2019 etwas ganz Besonderes, weil wir an einem Austauschprogramm nach China teilgenommen haben. Unsere Gruppe bestand aus 13 Schüler\*innen. Unser unvergessliches Abenteuer begann schon am Flughafen, denn drei Jungs durften aufgrund der Überfüllung des Flugzeuges nicht mitfliegen. Sie mussten daher einen späteren Flug nehmen. Und wenn ihr nun dachtet, das wäre jetzt alles, habt ihr definitiv falsch gedacht! Unser Betreuer, der eigentlich in Paris auf uns warten sollte, hatte seinen Flug verpasst. Das hieß, dass wir zu zehnt alleine nach Peking fliegen mussten. Zum Glück verlief das Umsteigen und der Flug ohne Probleme, worüber wir alle sehr erleichtert waren! In Peking verlief alles reibungslos. Wir erkundeten drei Tage lang verschiedenste kulturelle Stätten Pekings. Unsere zwei Highlights waren die Chinesische Mauer und der Tian An Men Platz, auf dem wir einen super Blick über Teile Pekings hatten. Insgesamt war der Aufenthalt in Peking sehr ereignisreich. Mit dem Schnellzug ging es weiter zu unseren Austauschschüler\*innen nach Shanghai. Am ersten Tag hat jeder von uns individuelle Ausflüge mit der Familie unternommen, wie z. B. eine Tour auf den Shanghai Tower, nach Disneyland, in die Shoppingmalls und ähnliches. Unter der Woche haben wir außerdem die Schule besucht, wo wir auch die anderen Gruppen trafen. Gemeinsam mit den anderen Gruppen hatten wir einen Raum, wo wir auf Englisch unterrichtet wurden. Vor dem Unterrichtsbeginn mussten alle Chinesen am morgendlichen Sport teilnehmen. Der Ablauf war größtenteils immer der gleiche, vormittags Schule und danach Ausflüge. Uns ist besonders aufgefallen, dass die Sicherheit sehr ernst genommen wird. Die Sicherheitskontrollen ähnelten einer Flughafenkontrolle. Außerdem wurde im Vergleich zu Deutschland ein gesteigerter Wert auf Sauberkeit gelegt. Einer unserer meist besuchten Plätze in Shanghai war der People Square, der von uns den Beinamen



„zweite Heimat“ erhielt. Der People Square ist eine riesige Einkaufsstraße, wo Tag für Tag Dutzende von Menschen herumliefen. Dort haben wir eine kleine Nische neben dem Nikestore gefunden, wo wir uns immer wieder trafen. Das einzige, was uns gestört hat, waren die Chinesen, die begeistert Bilder von uns schossen. Wir hatten oft Freizeit. Tagsüber durften wir Shanghai auf eigene Faust erkunden. Zehn Minuten vom People Square entfernt befand sich die Skyline. Von der Skyline bekommt man einen unbeschreiblichen Ausblick über die riesigen Gebäude Shanghais. Mit Abstand am größten an dieser Reise war aber das gemeinsame Erleben. Wir hatten in den Wochen super viele witzige Erlebnisse, die wir gar nicht in Worte fassen können. Es war – kurz gesagt – eine der umfassendsten Reisen, die man sich nur vorstellen kann. Wir können euch nur ans Herz legen, an so einem abenteuerlichen Austausch teilzunehmen.

*Lea Marie Seidel, 9b und Greta Schmitt, 9c*

### Ein ganz „normaler“ Tag in China

Wir haben für euch nochmal einen kleinen Tagesbericht geschrieben, um euch einen Einblick in unseren Tag in China geben zu können. Morgens um 6:00 Uhr hat mein Wecker geklingelt. Ich bin morgens meistens vor meiner Austauschschülerin aufgestanden, so dass es keine Probleme im Bad gab. Wir sind jeden Morgen um 6:50 Uhr mit dem Auto zur Schule gefahren. Für meine Austauschschülerin ging der Unterricht schon um 7:00 Uhr los, für uns ging der Unterricht zum Glück erst um 8:00 Uhr los. Wir hatten dann von 8:00 – 11:00 Uhr Englischen Unterricht und von 11:00 – 12:00 Uhr Mittagessen in der Schule. Nach dem Mittagessen haben wir mit unserer Gruppe Ausflüge gemacht und sind gegen halb 4 wieder zurück zur Schule gefahren. An der Schule habe ich mich dann mit meiner Austauschschülerin getroffen und wir sind dann zusammen entweder shoppen gegangen oder sind mit der Bahn direkt nach Hause gefahren. Zu Hause sind wir meistens sofort wieder los um essen zu gehen oder haben bestellt. Nach dem Essen haben wir entweder zusammen Badminton in ihrem Innenhof gespielt oder waren auf Einkaufsstraßen unterwegs. Gegen Abend hat sie dann angefangen ihre Hausaufgaben zu machen. In der Zeit konnte ich dann Duschen gehen. Meistens sind wir gegen 23:00 Uhr (oder später) ins Bett gegangen.

*Lea Marie Seidel, 9b*

# Schulfahrten und Auslandskontakte

## Schulfahrten und Auslandskontakte



Wenn Tim fliegen lernt



Drachenboot

### Bereit für Abenteuer mit der 10a

#### Ent- und Beschleunigung am Steinberger See

„Bereit?“, „Bereit!“ „3...2...1...“ Sprung! Tief eingesunken in das kanariengelbe Luftkissen wartet ein bis in den kleinen Zeh angespannter Körper darauf, in die Luft kapultiert zu werden, dann der Fall, ein Aufprall und das Eintauchen ins kühle Nass. Kurz die Orientierung verloren, bevor man, der Sonne entgegen, mit einem bis zum Anschlag mit Adrenalin gefüllten Körper wieder auftaucht. Raus aus dem Wasser, rauf auf den Turm. Gleich nochmal. Die Sonne scheint, wir haben den ganzen Campingplatz für uns allein und genießen die Ruhe. Völlig entschleunigt geht es hier zu. Kein Internet, kein Fernsehen, den ganzen Tag frische Luft. Was uns auf den ersten Blick etwas abschreckt, entpuppt sich im Laufe der Tage als Jackpot. Langeweile kommt hier nicht auf. Die Reifenrutsche, die Wasserskianlage, Minigolf, ein Kletterturm, Tretboote und ein Drachenbootrennen, Lagerfeuer, Marshmallows über offenem Feuer, Schach und Beachvolleyball. Wir schlafen in Bauwagen, nachts haben wir nur vier Grad über Null, tags dafür 20. Und wir sind zufrieden. Denn wir sind zusammen und haben eine unglaubliche Woche, die uns als Klasse noch einmal ein ganzes Stück näher zusammenrücken lässt. Merken können wir das in vielen Momenten unserer Abschlussfahrt am Steinberger See. Die Geschichten, die wir abends am Lagerfeuer erzählen, die Gefühle, die wir bei einem unglaublichen Sonnenuntergang haben, zeugen davon, wie lange und wie gut wir uns kennen und was wir gemeinsam erlebt haben. Diese Woche läutet unser letztes gemeinsames Schuljahr ein und wenn das so wird, wie diese Woche, wird es definitiv legendär!

#### Klasse 10a



Bauwagenromantik



Wasserski können wir



Sonnenuntergang



Auf die Plätze...



Lagerfeuergerichten



Zusammen ist man weniger allein

# Schulfahrten und Auslandskontakte

## Schulfahrten und Auslandskontakte

### Auf in die Niederlande!

#### Abschlussfahrt der 10b



Vor dem Friedenspalast in Den Haag



Grachtenfahrt durch Amsterdam

#### Unsere Highlights:

- ✓ Die Stadt Den Haag
- ✓ Gutes Wetter in Den Haag
- ✓ Strand bei Den Haag
- ✓ Schwimmbad im Center Park
- ✓ zusammen Schwimmen gehen
- ✓ Rutschen-Rennen im Schwimmbad
- ✓ Shoppen in Den Haag und Amsterdam
- ✓ kleine Bäckereien in Amsterdam
- ✓ Candy Shops in Amsterdam
- ✓ Anne Frank Haus in Amsterdam
- ✓ Filmmuseum in Amsterdam
- ✓ Grachtenfahrt in Amsterdam
- ✓ kleine Gassen mit Häuschen in Amsterdam
- ✓ Mittagessen auf den Ausflügen
- ✓ Picknick in Kampen
- ✓ Die Altstadt in Kampen
- ✓ Kochen in den Häusern
- ✓ Abendessen hausübergreifend
- ✓ Gemeinsame Spielabende
- ✓ Pokerabende
- ✓ Centerpark
- ✓ Freizeit im Centerpark am Donnerstag
- ✓ Busfahrten
- ✓ Ricky (unser Busfahrer)
- ✓ Zusammenhalt
- ✓ Stimmung und Miteinander
- ✓ Offenheit, Reden über Sachen ohne schulischen Hintergrund

#### Unsere Verpflegung:

##### Alle Häuser insgesamt:

Nudeln: +++++ +++++

Wraps: +++++ |

Pfannenkuchen: |||

##### Koch Fails:

Beim Versuch, Soße für Nudeln zu machen, kam am Ende bloß Wasser mit Stückchen heraus.

Die Pfannkuchen ohne Rezept waren so ekelig, dass sich manche übergeben mussten.

Bei anderen waren sie von einer Seite verbrannt, auf der anderen noch flüssig. Es wurde statt Milch aus Versehen Joghurt und statt Salat Kohl gekauft. Die Milch ist aufgeplatzt und Eier direkt nach dem Einkauf kaputt gegangen. Wasser wurde im Gefrierfach vergessen, bis es dann gefroren war. Trotzdem ist niemand verhungert!

*Rieke Schaefer und Paula Thomann, 10b*



Vorfreude auf spannende Taget

### Hütten-Abenteuer in Duinrell

#### Die Abschlussfahrt der 10c

Am Montag traf sich die 10c gegen 11:00 Uhr an der IGS List, um nach Duinrell aufzubrechen. Wir warteten freudig und mit gepackten Taschen auf unseren Bus, der sich leider verspätete. Dies war allerdings nicht weiter schlimm, da er kurz darauf mit einem gut gelaunten Busfahrer namens Rene wie aus heiterem Himmel auftauchte. Die Busfahrt mit Rene ging ziemlich zügig und verlief sehr entspannt. Sogar Joshua wurde nicht schlecht ;).

In Duinrell angekommen, konnten wir schnell unsere kleinen, gemütlichen Hütten beziehen. Da es schon später Nachmittag war, hatten wir an diesem Tag keine Aktionen mehr geplant, packten alle nur noch unsere Koffer aus, kochten uns noch etwas und gingen anschließend früh schlafen.

Am Dienstag trafen wir uns schon um 9:00 Uhr am Bus, um nach Den Haag aufzubrechen. In Den Haag angekommen, stieg ein freundlicher Mann in unseren Bus ein und machte mit uns eine Tour durch die ganze Stadt. Anschließend fuhren wir zum nah gelegenen Strand, dort wurden wir rausgelassen und bekamen circa 3 Stunden Zeit, um Den Haag noch einmal auf eigene Faust zu erkunden. Viele blieben am Strand und verbrachten dort ihre Zeit, manche entschieden sich aber auch dafür, mit der Tram wieder ins Zentrum von Den Haag zu fahren und dort die Geschäfte unsicher zu machen. Das Bahnsystem war uns ziemlich vertraut, verwundert waren wir jedoch, als die Fahrkartenkontrolleure mit Schlagstöcken und Handschellen bewaffnet zustiegen. Angesichts dieses Anblicks waren wir sehr erleichtert, dass wir uns dazu entschieden hatten, uns ein teures Ticket zu kaufen, das uns jeden Cent wert schien. Um 16 Uhr fuhren wir wieder Richtung Campingplatz, wo wir den restlichen Tag zur freien Verfügung hatten. Die meisten Wohngruppen sind anschließend zu dem nahegelegenen Jumbo einkaufen gegangen.

Am Mittwoch brachen wir ebenfalls schon gegen 9 Uhr auf, diesmal fuhr uns Rene allerdings nach Amsterdam. Wir kamen circa 1 Stunde später bei strömendem Regen in Amsterdam an und



Leicht verregneter, aber schöner Ausflug nach Amsterdam



Die Klasse 10c vorm Internationalen Gerichtshof in Den Haag

machten erst einmal eine einstündige Grachtenfahrt. Danach bekamen wir wieder bis 18:00 Uhr Zeit, um uns frei in Amsterdam zu bewegen. Hier gingen wir ziemlich verschiedene Wege. Manche Gruppen hatten sich im Voraus schon einen genauen Plan gemacht, welche Geschäfte sie abklappern wollten, andere schlenderten einfach etwas herum und der Rest verbrachte den ganzen Tag im Apple Store, um der Mission nachzugehen, alle Hintergrundbilder mit selbstgemachten Selfies auszutauschen. Gegen 18:00 Uhr holte uns Rene aus dem immer noch regnerischen Amsterdam ab. Abends machten wir nicht mehr wirklich viel, da wir alle sehr erschöpft und müde waren.

Den Donnerstag konnten wir ganz frei gestalten, wir konnten den Freizeitpark besuchen, ins Schwimmbad gehen oder eine Fahrradtour mit Herrn Warfsmann machen. Am Abend mussten wir schon unsere Sachen packen und die Hütten säubern, da es am nächsten Tag schon sehr früh Richtung Heimat ging.

Am Freitag fuhren wir schon um 8:00 Uhr los und kamen anfangs sehr gut durch. Leider gab es einen großen Stau auf der Autobahn, verursacht durch einen umgekippten Möhretransporter. Das klingt zwar ziemlich lustig, war es aber nicht, da wir mit vielen Umwegen und über Landstraßen ungefähr 10 Stunden nach Hause brauchten. Wir haben aber auch diese 10 Stunden gut rum bekommen, indem wir lustige Spiele mit der Rest Klasse gespielt haben. Trotzdem waren wir froh, als wir endlich an der IGS List ankamen. Auch Herr Warfsmann war erleichtert, dass dieselbe Anzahl von Schülern, mit der wir aufgebrochen waren, auch wieder in Hannover ankam.

Für uns alle war es eine schöne Abschlussfahrt mit einem tollen Programm, tollen Lehrern und tollen Erfahrungen.

*Ella Kania-Faisst und Merle Nina Leutz, 10c*

# Schulfahrten und Auslandskontakte

## Schulfahrten und Auslandskontakte

### Jede Menge Spaß am Meer

Die Abschlussfahrt der Klasse 10f nach Stralsund



Bekanntlich soll eine Klassenfahrt ja immer dazu da sein, sich etwas von dem Schulalltag zu erholen. Vielleicht kann eine Klassenfahrt ja auch entspannend, ja, fast sogar ruhig sein, aber nicht, wenn man in der Klasse 10f ist.

Unser Abenteuer begann am Montagmorgen. Unser Bus wirkte ein wenig zu klein für eine ganze Schulklasse, die Koffer wurden in einem Anhänger transportiert. Unser Busfahrer war sehr nett, aber der erste Schrecken kam auf der Fahrt, als sich eine der hinteren Türen, die eigentlich geschlossen bleiben sollte, öffnete, weshalb Ali 20 Minuten bis zur nächsten Raststätte die Tür an der Gardine festhalten musste, damit sie sich nicht mitten auf der Autobahn öffnete.

Spätnachmittags kamen wir dann bei strömendem Regen in Stralsund an. Den Abend über richteten wir uns in unserem „Younior Hotel“ ein und erkundeten eigenständig die Altstadt.

Am Dienstagvormittag hatten wir eine kleine Stadtführung durch die schöne Altstadt Stralsunds, leider immer noch im Regen. Wir besichtigten eine Kirche und erfuhren etwas über die Geschichte Stralsunds. Später waren wir dann noch bowlen in einer Bowlinghalle, die erstmal wirkte, als wäre sie geschlossen. Drinnen waren alle Lichter aus und niemand war da. Irgendwann riefen wir den Besitzer an, kamen dann doch noch hinein und verbrachten einen tollen Nachmittag.

Am nächsten Tag ging es zu Fuß zum Ozeaneum, vorbei an der gestern besichtigten Altstadt. Im Ozeaneum sahen wir sehr viele beeindruckende Meerestiere und auch die Pinguinshow wollten einige von uns nicht verpassen. Währenddessen rutschten andere von uns die Kinderrutsche. Besonders beeindruckend fanden wir die riesigen Wale - die natürlich nicht mehr lebten. ;-)

Später machten wir noch einen ausgiebigen Spaziergang am Strand. Dort verbrachten wir einige schöne Stunden mit Frisbeespielen und dem Genießen der Sonne, die sich nun auch mal in Stralsund blicken ließ.

Der Tag wurde abgerundet mit einer abendlichen Pizzaparty.



Am Donnerstagvormittag besichtigten einige von uns den Turm einer Kirche, bei dem man SEHR viele Treppenstufen hochsteigen musste. Genug Sport für ein ganzes Jahr! Von dem Turm aus konnte man einen schönen Ausblick auf Stralsund und Rügen genießen.

Mittags machten wir uns bereit für einen langen Nachmittag in einem Spaßbad am Rande Stralsunds. Dort verbrachten wir mehrere Stunden und hatten viel Spaß. Das Schwimmbad bot viele verschiedene Aktivitäten. Am besten fanden alle die Wildwasser-rutsche, die leider nur einmal pro Stunde geöffnet war. Am Abend hatten wir noch einen Grillabend. Ein paar von uns gingen noch Döner essen, in unserem neuen Lieblingsdönerladen in Stralsund, ganz in der Nähe unserer Jugendherberge. Der Abend dauerte für einige von uns sehr lange an, weshalb so gut wie jeder von uns am nächsten Tag müde war.



Am Freitag mussten wir etwas früher aufstehen als die letzten Tage, aber das war für uns dank Herrn Ewert kein Problem. Jeder hasste den König der Löwen, weil Herr Ewert uns gefühlt um drei Uhr morgens damit weckte, da unser Bus schon um 9 Uhr kam. Das Wetter war so wie die ersten beiden Tage, Regen verabschiedete uns aus Stralsund. Die Rückfahrt dauerte sehr lange, erst um 17 Uhr kamen wir wieder in Hannover an, aber das war gar nicht so dramatisch, da die meisten eh die Hälfte der Fahrt schliefen. Auf der Rückfahrt flog plötzlich die Dachluke, die Jonas hochgeklappt und eingehakt hatte, weg, weswegen wir den zweiten Teil der Fahrt ohne Dachluke fuhren. Zum Glück schien dann auch die Sonne wieder. Schicksal.

Insgesamt war unsere Klassenfahrt eine echt tolle Erfahrung für uns alle, trotz eines kleinen „Unfalls“ eines Mitschülers, der sich einen Bänderriss zuzog, was das Ende der Fahrt für ihn bedeutete, und trotz der vielen Pannen unseres Busses. Bis dahin hätten wir Gardinen niemals für derart wichtig empfunden, aber jeder Bus sollte definitiv eine haben. Und auch von Deutschrap hat wohl jeder von uns am Ende der Fahrt genug gehabt. 8 Stunden am Stück können dann auch sehr lang sein. Viele von uns wären aber gerne noch länger geblieben.

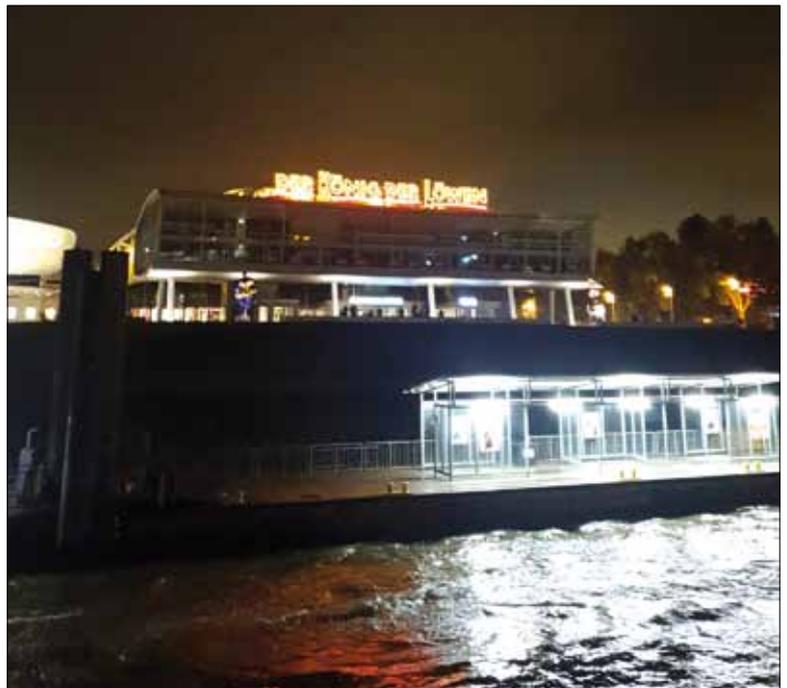
Anne Bliesener und Jan Ewert

### Hakuna Matata

#### Gemeinsame Fahrt zum „König der Löwen“

Am 20.11.2019 waren die 9b und die 10b zusammen in Hamburg und haben sich dort das Musical „Der König der Löwen“ angeschaut. Um 14 Uhr trafen wir uns alle am Lister Kirchweg, um zusammen mit dem Bus nach Hamburg zu fahren. Um 16:30 Uhr waren wir nach einer langen Fahrt (mit einer kleinen Pause) endlich da. In Hamburg hatten wir dann eine Stunde Freizeit. Manche gingen in der Zeit auf die Elbphilharmonie und andere etwas essen. Um 17:45 Uhr trafen wir uns alle und gingen dann zusammen zur Fähre und fuhren zur Musical-Insel. Dort gingen wir dann ins Theater und alle setzten sich auf ihre Plätze. Wir hatten sehr gute Plätze: Wir saßen alle zusammen in den letzten zwei Reihen ganz oben. Alle warteten aufgeregt darauf, dass es anfing. Als das Musical begann, wurde es dunkel und leise. Aus der Stille heraus begann das erste Lied „Der ewige Kreis“. Alle waren begeistert und schauten dem Musical gespannt zu. In der Mitte gab eine 20-minütige Pause. In der Pause kauften sich einige etwas zu Trinken oder zu Essen. Nach der Pause warteten alle auf den Plätzen, und freuten sich auf den zweiten Teil der Aufführung. Dieser übertraf noch einmal alle Erwartungen. Als es zu Ende war, waren alle traurig, dass es schon vorbei war. Die Show hatte uns alle verzaubert. Nach der Aufführung trafen wir uns alle vor dem Gebäude. Als alle da waren, liefen wir zusammen zum Bus und fuhren schnell zurück, da wir am nächsten Tag zur Schule mussten. Um 23:40 Uhr waren wir wieder in Hannover. Dort wurden alle von ihren Eltern abgeholt und fuhren nach Hause. Alle fanden denn Abend sehr schön und das Musical ist sehr empfehlenswert.

*Carlotta und Lilly, 9b*



Das „Theater im Hafen“...



... und der Weg dorthin.

# Klassenfotos des 5. Jahrgangs

## Klassenfotos des 5. Jahrgangs

### Klasse 5a



- 1. Reihe**, v.l.n.r.: Maikel Harder, Yusra Osmanzada, Stefan Mladenov, Erik Klingebiel, Nils Fischer, Samantha Pietsch, Niklas Prieß, Maarten Eggerich
- 2. Reihe**, v.l.n.r.: Saya Othmann, Jimn Ali, Zoe Celine Will, Jacen Brünig, Linus Ellmann, Danae Korbakis, Ayleen Gonzales Garcia, Anton Struckmeyer, Batur Seker
- 3. Reihe**, v.l.n.r.: Zoe Poser, Abdel-Jalil Achkif, Melida Calakovic, Maximilian Stips, Tammo Schöpfer, Anna Victoria Siemann Alvares, Sudenaz Samast, Jan Ole Börger, Collin Philippsen
- 4. Reihe**, v.l.n.r.: Sinja Bruns (KL), Paten: Milian, Eliza, Liv, Erik, Tolga, Jasper, Katja Marhenke (KL)

### Klasse 5b



- 1. Reihe** v.l.n.r.: Mia Jost, Ida Barth, Lola Balaccanu, Tuana Zajmi, Jonas Nawrot
- 2. Reihe** v.l.n.r.: Jona Vestring, Julian Bindl, Sven Bode, Jeremy Patin, Karla von Berlepsch, Mats Bitter, Philine Feind, Pippa Ashton-Ribbe, Josefine Achtermann
- 3. Reihe** v.l.n.r.: Marla Behnel, Mika Ankermann, Mert Akdemir, Emil Della Monica, Mats Bitter (vo), Karl Dannenberg (hi), Aaron Wilken, Bendix Seidel
- 4. Reihe** v.l.n.r.: Frau Lustig (KL), Paten: Hannes Kühnel, Lea Seidel, Lili Albeshausen, Dario Schulze, Heriette Cramer, Lina Bernecker, Dimi, Fjon Balschun, Herr Zinnke (KL)

# Klassenfotos des 5. Jahrgangs

## Klassenfotos des 5. Jahrgangs



Klasse 5c

- 1. Reihe** v.l.n.r.: Keno Krückeberg, Tita Schmidthals, Laura Müller-Bruchner, Levi Wunderlich, Defne Dalmis, Roya Fakitsas, Pinar Özkur
- 2. Reihe** v.l.n.r.: N.N., Amelie Markert, Shayen Azar, Saga Lühmann, Taylan Karabulut, Joél Ergen, Robert, Reßler, Youssef Al Khateb, Jakob Manzei, Minh Nguyen
- 3. Reihe** v.l.n.r.: Noemi Klare, Severino Loddo, Leni Anspach, Klara Kinkelín, Martha Steller, Eliza Karaboya, Haylie Winter, Emma Schramm, Ronja Thomas
- 4. Reihe** v.l.n.r.: Sylke Brügger (KL), Carlotta (Patin 9b), Markene (Patin 9b), Philipp Moskalev, Omima (Patin 9c), Luca Torgau, Siomon (Pate 9b), Fjion (Pate 9b), Frauke Engelke (KL)



Klasse 5f

- 1. Reihe** v.l.n.r.: Marika Natt, Leevke Ahlers, Daniel Sölling, Jwana Hasan, Marlene Briam, Abida Amin, Ilara Hürsay, Philipp Zander, Selen Degerli
- 2. Reihe** v.l.n.r.: Mariam Chiabrishvili, Anjilie Grundmann, Thea Helms, Loek Goezinnen, Lucian Olmedo, Maximilian Dmoch, Leon Demski, Carl Gruenke
- 3. Reihe** v.l.n.r.: Letizia Abelmann, Sven Ratjen Gil, Theo Merkel, Fares Doghmane, Michel Freund, Jannes Brandt, Mobashir Kamosh, Mia Hoge, Friedrich Begemann
- 4. Reihe** v.l.n.r.: Anika Friedrich (KL), Weronika Coban, Paten: Karla Flebbe, Juliane Dunz, Fabian Schiffke, Merle Hahn, Diana Karge, Charlotte Pagendarm, Jonathan Philippens, Alizé Altun, Gisela Meyer (KL)

# Der 5. Jahrgang

## Der 5. Jahrgang



In unserer Sporthalle

### Klassenfahrt der 5a nach Hohegeiß

Wir hatten eine tolle Zeit im Harz! Erst kam es uns etwas seltsam vor, dass im Ort so gar nichts los war. Es gab keine coolen Geschäfte und auch sonst nur ein paar kleine Häuschen und einen einzigen Lebensmittelladen im Ort, dafür aber jede Menge Wald und Felder in der Umgebung.

Schnell stellte sich aber heraus, dass es doch viele andere Dinge zu erleben gab.

Unsere Herberge hatte eine Sporthalle und sogar ein Schwimmbad. Das hat riesigen Spaß gemacht!

Natürlich haben wir auch viel in der Natur erlebt. Jeder von uns hat einen kleinen Waldgeist gebastelt und gemeinsam haben wir diese im Wald zum Leben erweckt. Auch der Bau unserer Kugelbahnen entlang eines Hangs im Wald war ein voller Erfolg. In kleinen Gruppen haben wir es wirklich gemeinsam geschafft super funktionierende Bahnen zu bauen, wobei jede auf ihre Art etwas Besonderes hatte.

Ein ganz unerwartet besonderes Erlebnis war unsere Nachtwanderrung komplett ohne Taschenlampen. Wir mussten beim Wandern ganz leise sein, um die tierischen Waldbewohner nicht zu stören und vielleicht sogar etwas von ihnen zu hören. Wir haben es tatsächlich geschafft, eine lange Zeit gemeinsam ganz still zu sein. Das war ein ganz berührendes Naturerlebnis. Einige von uns haben sich sogar getraut, eine kurze Strecke im Dunkeln allein durch den Wald zu gehen. Echt mutig!

Der Ausflug zur Sommerrodelbahn in St. Andreasberg war auch toll. In zwei Runden ging es mit dem Sessellift hinauf und dann im Schlitten zuerst langsam und bedächtig, in der zweiten Runde dann schnell und waghalsig den Hang hinunter. Allerdings mussten wir zum Schluss neun (!!!) Kilometer durch den Harz zurück nach Braunlage wandern. Wir haben zusammen tapfer durchgehalten. Nicht zuletzt hat dieses Erlebnis unsere Klassengemeinschaft gestärkt! :)

*Sinja Bruns*



Die 5a in Hohegeiß



Maarten, Niklas, Tammo



Kugelbahnteam: Zoe, Ayleen, Danae und Sam



Action an der Kugelbahn

### Abenteuer im Harz

#### Die 5c und die 5f fahren nach Hahnenklee

Endlich war es soweit: Klassenfahrt! Für die 5f und die 5c ging es in den Harz, genauer gesagt nach Hahnenklee. Allerdings gab es vor der Fahrt noch ein ziemliches Chaos. Der Bus nahm nämlich die falsche Klasse mit. Als wir dann endlich im Bus saßen, wurde vielen schlecht. Die Ankunft war dann auch nicht so toll, denn erst mussten alle ihre Koffer rausuchen, was nicht gerade schnell ging. Sehr überrascht waren wir auch, als wir erfuhren, dass es zum Mittagessen kein warmes Essen gab. Nach dem Mittagessen wollten wir eigentlich mit der Seilbahn hoch zur Sommerrodelbahn fahren, aber das fiel leider wegen Forstarbeiten aus. Aber zum Glück konnten wir beides nachholen. Die Sommerrodelbahnfahrt war sehr cool, denn es war sehr neblig und die Strecke führte sogar ein Stück durch den Wald. Wir waren auch in einem Bergwerk, das war toll, weil es so dunkel war und der Bergführer uns viele spannende Sachen erzählt hat. So erfuhren wir zum Beispiel, wie sie sich in dem Bergwerk verständigt haben: Das ging nämlich durch Klopfzeichen.

Wir unternahmen auch eine Fotorally in Goslar, die sehr witzig war, weil wir da viele komische Sachen machen mussten, wie zum Beispiel einen Baum umarmen. Wir hatten auch einen Tag, an dem wir Klassetraining gemacht haben. Das bestand aber zum Glück aus Spielen.

Am letzten Tag gab es noch eine Disco mit Grillen, das war sehr cool. Auf der Rückfahrt wurde wieder ziemlich vielen schlecht. Aber die Ankunft war nicht so chaotisch.

*Mia, Thea und Marlene, 5f*

#### INTERVIEWS

Was gefiel dir am besten?

**Mia:** Ich fand die Abschluss-party am besten, weil wir da so viel Quatsch gemacht haben.

Was gefiel dir nicht so gut?

**Thea:** Ich fand die Busfahrten nicht so gut, weil da vielen schlecht wurde.





Die 5b am Burgberg, noch mit ihren Wandersteinen

## Wipfel, Wandersteine und wunde Füße

### Die Klassenfahrt 5b nach Braunlage

Die Bläserklasse 5b war vom 9. bis 13.9.2019 auf Klassenfahrt. Wir waren mit Frau Lustig und Herrn Zinnke in Braunlage im Harz. Wir haben in einer Jugendherberge geschlafen, gegessen und Spiele gespielt (am meisten abends).

Die Klasse ist 10km nach Andreasberg gewandert. Dort oben gab es eine Sommerrodelbahn. Man hatte drei Chips, die man benutzte, um zweimal runter zu rodeln und einmal zum Hochfahren. Das fanden ein paar Kinder das Beste an der Klassenfahrt. Danach sind wir dann mit dem Bus zur Jugendherberge gefahren. Am Mittwoch sind wir zusammen zum Baumwipfelpfad gefahren. Dort haben wir eine Rallye gemacht. Es gab dort viel zu entdecken. Als alle die Rallye abgegeben hatten, sind wir auf den Burgberg zur Luchsfütterung gewandert und haben noch unsere Wandersteine ausgesetzt. Erst erzählte uns ein Mann etwas über die Luchse und danach konnte man Fragen stellen. Dann

ging es erst mit der Fütterung los. Als die Fütterung vorbei war, konnte man sich entscheiden, ob man mit dem Bus ins Tal fährt oder selbst nach unten wandert. Die, die mit dem Bus gefahren sind, waren natürlich ein bisschen schneller und die Wanderer mussten sich ein bisschen sputen, sonst hätten sie den Bus nicht mehr gekriegt. Aber die Busfahrerin hat uns nicht mitfahren lassen und deswegen mussten wir auf den nächsten Bus warten! Als wir dann endlich in der Jugendherberge saßen, haben wir gegrillt und danach Spiele gespielt. Einmal haben wir im Wald eine Nachtwanderung gemacht. Am Freitag stellten wir den Gruppensieger und den Sieger vor. Wir hatten nämlich jeden Tag kleine Rallies ausgetragen. Dann hat uns die andere Klasse abgeholt und wir sind nach Hause gefahren. Das war eine schöne Klassenfahrt!

*Aaron Wilken, 5b*

Anmerkung Cordula Lustig und Sven-Arne Zinnke: Wandersteine sind bunt gestaltete Steine, die an schönen Plätzen ausgesetzt, gute Laune machen (sollen) und vom Finder bzw. der Finderin möglichst an einen anderen schönen Platz mitgenommen werden. Gleichzeitig bittet der/die Wandersteingestalter\*in per an den Stein befestigten QR-Code oder auf den Stein gemalte Info um E-Mail-Nachricht, wo der Stein gefunden wurde und wo er wieder ausgesetzt wurde. Fazit: Wir hätten einen eigenen Wanderstein-Account einrichten sollen... Bis nach Dänemark und auf Nordseeinseln haben es einzelne Steine schon geschafft!



Auf den Höhen des Burgbergs



Brockenblick von der Rabenklippe



Schulsieger Mattis liest aus Band 1 der „Animox“-Reihe: „Das Heulen der Wölfe“



Die Schülerpatinnen des 10. Jahrgangs

## Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs

Diesmal mit nachhaltigem Nikolausgruß von den Schülerpatinnen

Der jährliche Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs war wieder ein voller Erfolg. Die Chorklasse sorgte mit ihrer Darbietung für einen musikalischen Einstieg. Dann traten die Klassensieger\*innen Carl Eifler (6a), Katja Mahlin (6b), Mattis Dettmer (6c) und Mika Prieth (6f) gegeneinander an. Mit je einem selbstgewählten und einem fremden Text stellten die vier Vorleser\*innen ihr Können unter Beweis. Während die Jury, bestehend aus der Vorjahressiegerin Merle Meiners, Barbara Thume von der Buchhandlung „Bücherwurm“, sowie unseren Lehrerinnen Frau Kolodziej und Frau Weber-Hemmerle, sich beriet um ein Urteil zu fällen, gab die Bläserklasse 6b ihren Hit „Slip and Slide“ sowie einige Weihnachtslieder zum Besten. Zum jahrgangsbesten Vorleser wurde schließlich

Mattis Dettmer gekürt, der aus dem Fantasy-Roman „Das Heulen der Wölfe“ vorlas. Herzlichen Glückwunsch! Er nimmt nun am stadtweiten Entscheid aller Hannoveraner Schulsieger\*innen im Frühjahr 2020 teil.

Der krönende Abschluss unseres Schulentscheids war das Verteilen der Muffins, die von den Patinnen aus dem 10. Jahrgang eigenhändig hergestellt worden waren. Hierbei wurde aus gesunden Zutaten ein leckeres Geschenk für jedes Kind gebacken. So konnte auf den bisher üblichen Schoko-Weihnachtsmann mit Staniolpapier verzichtet werden. Danke für eure Arbeit!

*Carmen Rautmann, Stellan Pantléon*

**Bücher speziell für Kinder und Jugendliche  
Aber auch: Bücher für alle!**

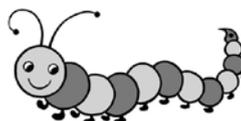
**Kollenrodtstr. 55 30163 Hannover**

Tel. 05 11 / 62 01 71

Mo.-Sa. 10 bis 13 Uhr und Mo.-Fr. 14 bis 18 Uhr  
oder jederzeit: [www.buchhandlung-buecherwurm.de](http://www.buchhandlung-buecherwurm.de)

**Alle  
Schulbücher**

**buchhandlung**



**bücherwurm**

Den besten Rat geben. Experte!

### Feuerküche, Seilgarten, Kanutour

#### Die Abenteuerwoche der 7a

Am 09.09.2019 begann die Schulwoche so ganz anders als sonst, denn wir starteten an diesem Tag in eine Abenteuerwoche, in der wir uns jeden Tag gemeinsam neuen Herausforderungen stellten.

Der Montag begann um 9 Uhr mit der Feuerküche. Zuerst wurde uns erklärt, was wir gleich machen, und wir wurden in unsere Gruppen eingeteilt. Dann mussten wir uns kleines Holz aus dem Wald holen. Um das Feuer zu entfachen, hatte jede Gruppe eine Packung Streichhölzer, die zahlreich zum Einsatz kamen. Als dann schließlich alle ein Feuer entfacht hatten, wurde jeder Gruppe Essen zugeteilt. Es gab Mais, Würstchen, gefüllte Paprika, Kartoffeln, Bananen und Gemüsestäbchen. Wir machten uns ans Grillen und als alle fertig waren, haben wir den großen Steintisch fertig gemacht und gegessen. Am Ende haben alle noch gemeinsam aufgeräumt.

Eine „Pixeljagd“ durch die Stadt stand am Dienstag an. Während wir uns am Montag am Erlebnishof WaKiTu getroffen hatten, trafen wir uns dieses Mal in der Schule. Nach einer kurzen Einführung bekamen wir eine Kamera und ganz viele Fotozettel mit Aufgaben. Hinten auf den Fotos waren Punkte und auf den Zetteln waren Aufgaben, z. B. dass man sich mit einem Polizisten fotografieren soll. Gespannt gingen wir los. Wir mussten zu manchen Zielen auch mit der U-Bahn fahren und hatten auf der Tour viel Spaß! Als alle Gruppen, außer einer, die sich verlaufen hatte, wieder da waren, haben wir die Punkte zusammengezählt. Die „verlorene Gruppe“ tauchte kurze Zeit später auch noch auf, sodass wir den Tag gemeinsam beenden konnten.

Am Mittwoch ging es in den Seilgarten! Die anfängliche Einführung war nötig, um die Sicherheit beim Klettern zu gewährleisten. Als schließlich alle ausgerüstet und bereit waren, spielten wir ein Spiel, bei dem jede und jeder eine gespannte Mausefalle bekam und mit dieser über verschiedene Klettergerüste laufen musste, ohne die Falle auszulösen. Wir mussten dabei möglichst schnell sein und durften uns auch gegenseitig helfen, um als Klasse möglichst gut abzuschneiden. Danach fingen wir an zu klettern. Immer dann, wenn wir zum Ziel hochgeklettert waren, haben wir eine Frage bekommen und für jede richtige Antwort einen Stein. Am Ende hatten wir so viele Steine, dass sie kaum noch in den Kelch, in dem wir sie gesammelt hatten, passten!

Am Donnerstag mussten wir schon um 8 Uhr an der Kröpcke-Uhr sein, da es an diesem Tag zum Kanufahren an die Leine ging. Als wir nach einer Viertelstunde in der U-Bahn und einem 20-minütigem Fußmarsch bei unseren Kanutrainern ankamen, wurde uns erstmal ganz viel erklärt – wie wir die Rettungsweste anziehen müssen und so weiter. Dann zogen wir die Schwimmwesten an und ließen die Kanus ins Wasser. Zuerst sind wir flussaufwärts gefahren. Auf dem Weg gab es einige Komplikationen mit einer Gruppe, in der noch nie jemand Kanu gefahren war; aber auch das ging nach einiger Zeit. Auf dem Weg flussabwärts machten wir eine Pause beim Wehr. Dann fuhren wir zurück, säuberten die Boote und machten eine Abschlussrunde. Der Tag war anstrengend, aber toll!

Der letzte Tag der Abenteuerwoche fand in der Schule statt. Wir bildeten Gruppen und bekamen ein Thema der Woche und Fotos zu dem Tag, mit denen wir dann ein Plakat erstellten. Als wir fertig waren, bekamen wir Geld, um Essen einzukaufen. Nach dem Einkaufen durften wir nochmal in die Küche, um das Essen zuzubereiten, und dann haben wir im Multifunktionsraum unser Buffet aufgebaut – und natürlich gegessen! Neben dem Essen konnte man auch noch Schlüsselanhänger basteln. Das war ein schöner Abschluss einer erlebnisreichen Woche, in der wir viel Spaß hatten!

Martha Rothenstein, 7a



Im Seilgarten ging es hoch hinaus!



Teamwork macht's möglich!



Gruppenarbeit mal anders ...

# Projekte – Aktionen

## Projekte – Aktionen

### Was für ein Tag!

#### Kanutour der 7a

Am 12.09.2019 waren wir, die 7a, mit unseren Kanus fast acht Stunden unterwegs! Wir fuhren zu dritt oder viert über die glitzernde Leine und hatten in unseren Kanus viel Spaß! Nach knapp drei Stunden machten wir eine Pause am Ufer. Alle schoben ihre Kanus an Land und folgten einem schmalen Pfad nach unten zu einem kleinen Wasserfall, wo einige von uns sich etwas ausruhten und stärkten. Nach der Pause stieg die Klasse dann wieder in die Kanus – und schwups, da lag ein Mädchen im Wasser! Wir fuhren weitere drei Stunden und kamen schließlich alle wieder heil am Bootshaus an. Alle waren glücklich darüber, dass wir nicht aus den Kanus gefallen waren. Anschließend traten wir den Rückweg an und freuten uns, nach acht Stunden wieder nach Hause zu fahren. Zudem freuten wir uns auf den bereits beginnenden Muskelkater in unseren Armen – aber das war es wert! Ich bin mir sicher, dass unsere Klasse diese Aktion wiederholen würde!

*Emma Pulsfort, 7a*



Erst mussten die Schwimmwesten sitzen, ...



... dann konnten wir endlich ab- und loslegen!

### FRIDAYS FOR FUTURE

#### IGS List pupils are part of the movement

What does Fridays For Future mean? We think today everybody knows about it. But we will still explain. Fridays For Future was founded by Greta Thunberg. Greta Thunberg is a 17-year-old climate activist and a few years ago, she began to understand that we have a big, big problem on our planet. She says: "Our world is on fire!" and we think those words are true. Climate change is real and we will lose our own home if we don't change anything. But Greta is fighting for it. Greta began to strike about a year ago. She began to tell the world that we have a big problem. Every Friday millions of people all around the world march along with Fridays For Future to make a difference. And that's the beginning of change! Our school IGS List supports the pupils and we can go to the marches if we like. Many pupils in our school use this chance, but a lot of pupils do not understand. That's very sad. Here in Hannover the big demonstrations are only once a month and we think all people can spend an hour per month for our planet. But if you really can't come, you can still make a difference for our future. In our class many pupils try to help our planet and change their lifestyle. My opinion is that we must change something now and support what Fridays For Future stands for. Also, it is fun to demonstrate with Fridays For Future. Let's save our planet!

*Martha, Nono and Lilli, 8b*



8b making a difference!



6a joining the Global Week for Future

# Projekte – Aktionen

## Projekte – Aktionen



## Kindernaturschutzwoche 2019

Schüler\*innen engagieren sich für den Klimaschutz und die Erhaltung der Hannoverschen Moorgeest

Aus unserer IGS List waren dabei:

- Forscherklasse 5f mit Frau Schmitt und Herrn Ratsch, sowie vielen Eltern
- Forscherklasse 6f mit Frau Fuhrmann, Frau Rautmann, FÖJ Charlotte und vielen Eltern
- Forscherklasse 8f mit Herrn Knorrek
- Klasse 10c mit Frau Schmitt und Herrn Ratsch
- Unser FÖJler Kilian, der während der gesamten Zeit die Arbeit im BioLAB gemeinsam mit dem FÖJler Paul vom Schulbiologiezentrum ausgezeichnet durchgeführt hat

Durch die Demonstrationen „Fridays for future“ ist das Thema Klimaschutz in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt worden.

Wichtigste Speicher für Kohlenstoffdioxid sind die Hochmoore. Davon haben wir in Niedersachsen noch einige Restbestände, das wichtigste und ökologisch wertvollste ist das Bissendorfer Moor in der Hannoverschen Moorgeest.

Seit über 40 Jahren setzen sich Naturschützer im Rahmen der FAM (Faunistische Arbeitsgemeinschaft Moore) für die Erhaltung unserer Moore ein. Diese Arbeit wird seit 2013 von der IGS List und der IGS Mühlenberg mit Schulklassen und dem BioLAB unterstützt. 2018 ist auch die IGS Süd-Langenhagen dazu gekommen.

Durch Einsätze von Schulklassen, FÖJlern, Eltern, Ehrenamtlichen und Jugendlichen im Bissendorfer Moor wurde die Hochfläche vom Baumaufwuchs befreit (entkusselt). Dabei werden den Schüler\*innen wichtige Kenntnisse vermittelt:

- Wissen über das Ökosystem Hochmoor (Pflanzen, Tiere, Moorentstehung) mit Hilfe des BioLAB der IGS Mühlenberg - unter Leitung von Herrn Grützmaker - und den Infotafeln der Region vor Ort
- Beobachtungen von Tierarten vom Aussichtsturm-Süd des NSG Bissendorfer Moor
- praktischer Naturschutz durch „Entkusselung“ (Beseitigung des Baumaufwuchses) auf der Hochmoorfläche mit Handsägen, Astscheren, etc.
- ökologische Auswirkungen: Freihaltung der Hochmoorflächen zum Schutz der dort wachsenden „Moorspezialisten“ wie Moosbeere, Rauschbeere, Sonnentau, etc. sowie der Tierarten Schlingnatter, Moorfrosch, Ziegenmelker, Kranich, Sumpfohreule, etc.
- Klimaschutz: Kohlenstoffsenske im Hochmoor



Beobachtungen von Tierarten – 16 Moorenten, 1 Ziegenmelker



Der sagenumwobene Muswillensee – das Moorage



Forscherklasse 5f beim Lernen am BioLAB – mitten in der freien Natur



Freigelegte Moorflächen – jetzt haben die Moorspezialisten wieder Licht zum Leben



Moorerhaltung bedeutet viel körperliche Arbeit



Zugewachsene Moorflächen

**Vom 28.10. – 08.11.2019 wurde diese Arbeit mit 12 Schulklassen der o.g. Schulen weitergeführt.**

Sie wurde im Rahmen der Kindernaturschutzwoche 2019 von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, der Region Hannover und der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen e.V. finanziell und personell gefördert.

Die Schulklassen trafen sich am BioLAB, Standort Südturm am Bissendorfer Moor und arbeiteten dort von 10.30 – 15.00 Uhr.

**Projektleitung:** Region Hannover (Herr Hollenbach), IGS Mühlenberg (Herr Grützmacher), IGS List (Herr H.-J. Ratsch), IGS Süd-Langenhagen (Herr Chr. Ratsch), FAM (Herr Luhnau), NVL (Herr Eichelkraut)

**Presse:** Frau Winter-Rackuhr, NVL, Frau Gerner, HAZ  
Darüber hinaus wurden in der Kindernaturschutzwoche 2019 astronomische Beobachtungen durch den Fachbereich Astronomie der NVL (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen e.V.) angeboten.

**Leitung:** Herr Smykalla (NVL), Herr Taube (NVL)

**Treffpunkt:** Wasserturm im Eichenpark Langenhagens

*Hans-Jürgen Ratsch*

## Wasser in essbarer Hülle

### Projektarbeit im 6. Jahrgang

Das Wasserprojekt im 6. Jahrgang hat in diesem Jahr viele interessante Ideen und auch faszinierende Ergebnisse hervorgebracht.

Die Klasse 6f war unter anderem begeistert von dem Gedanken, dass man Wasser in essbaren Hüllen statt in Plastikflaschen nutzen kann. Eine Gruppe hatte Kontakt zu einem Wissenschaftler aufgenommen, der sich im Netz mit diesem Thema beschäftigt und eine weitere Gruppe hat sich daran gemacht, mit einfachen, im Handel erhältlichen Zutaten solche trinkbaren Blasen herzustellen. Die Gruppe konnte bei der Präsentation vor der Klasse stolz das brauchbare Endprodukt vorstellen.

*Carmen Rautmann*



Die 6f untersucht die Wasserblasen ...



... und macht natürlich die Geschmacksprobe.

### Frisörstühle für Malawi

„Hey, da ist ja ein kleiner Riss in der Sitzfläche – das solltet ihr schleunigst reparieren.“ Mandy: „Ach, nicht nötig – wir fahren bald wieder zu ‘TOP HAIR’ nach Düsseldorf. Diesmal informieren wir uns nicht nur über neueste Trends und Techniken, sondern wir suchen uns auch neue Stühle aus ... aber psssst, das ist noch geheim!“ „Wie – ihr wollt einfach die Stühle austauschen, auf denen schon meine Hochzeitsfrisur gemacht wurde und meine Kinder jeden einzelnen ihrer Haarschnitte bekommen haben, wenn sie nicht gerade zu zweit ‚drehen‘ gespielt haben?“ Levent: „Da siehst Du mal, wie lange wir die schon haben. Es ist Zeit für etwas Neues.“ „Hmmm – aber die sind doch noch richtig gut ... was geschieht denn dann mit den alten Stühlen? Habe ich euch eigentlich schon einmal von der Jacaranda School in Blantyre, Malawi, erzählt, der Partnerschule der IGS List, die dort u.a. Berufsschulen für die Kinder aufbauen möchten?“ Viviana: „Erzähl mal mehr.“

So kam es, dass fünf voll funktionsfähige Frisörstühle – einer davon mit einem zuletzt etwas größeren, notdürftig geflickten Riss – sich nun auf dem Weg nach Malawi befinden. Dort werden sie mit dazu beitragen, eine Berufsschule für die Fachrichtungen Frisör und Kosmetik aufzubauen. Dies ist ganz im Sinne des aufgeschlossenen, sympathischen Teams der „VIVIANA Hair & Beauty Lounge“. Vermutlich wird es in der Folge einen regen Schriftwechsel und Austausch von Tipps geben – so à la „sagt ihr uns, wie man krause Haare besser bändigt, dann erklären wir euch, wie eine Wimpernwelle (gibt es wirklich, fragt Kosmetikerin Olga oder unsere Tochter!) funktioniert“. Hauptsache, es bleibt noch genügend Zeit für die Häupter vor Ort, denn auch die neuen Stühle sind unglaublich bequem!

Wer dies ausprobieren möchte, kann das übrigens hier tun:



Ach ja, zum Zukunftstag oder für ein Betriebspraktikum wird auch stets gerne ein Platz angeboten!

*Daniela Schünemeyer (Mutter von Lisa, 10b)*



Abholung



Zwischenlagerung



Transportbereit

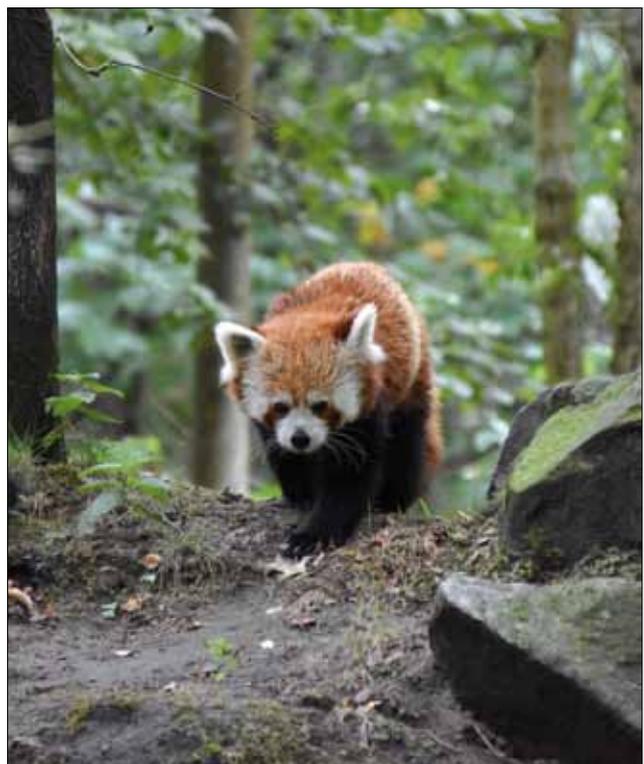
### Roter Panda

#### Eine bedrohte Art

Die roten Pandas leben seit der letzten Eiszeit in den Bambuswäldern des Himalayas. Wir wollen den roten Pandas helfen, weil es nur noch weniger als 10.000 Stück auf der Welt gibt und sie damit zu den am meisten bedrohten Tierarten gehören. Vor allem wird ihr Leben durch Jagd auf sie für ihr Fell und Rodung ihres Lebensraumes bedroht. Der rote Panda hat rotes und schwarzes Fell am Körper und ein weißes Gesicht; er ähnelt dem Waschbären. Mit dem großen Panda ist er nicht verwandt, beide lieben aber Bambus, was auch den Namen erklärt – Panda bedeutet „Bambusfresser“. Die kleinen Pandas leben im Himalaya zwischen 1.500 und 4.200 Metern Höhe. Sie werden bis zu 58cm groß, ihr Gewicht liegt bei den Männchen bei 3,7 kg bis 6,2 kg und bei den Weibchen zwischen 3 kg und 6 kg. Der rote Panda ernährt sich hauptsächlich von Bambus, aber frisst auch Früchte, Beeren, Eicheln, Gräser und kleine Nagetiere.

Am 21.09.19 war internationaler „Red Panda Day“. Zu diesem Anlass gingen wir in der Vorwoche dieses Feiertags in den Zoo. Da es unser Ziel war, Fotos von den roten Pandas zu schießen, sind wir direkt zu ihrem Gehege gegangen. Zunächst konnten wir den roten Panda leider nicht entdecken, weshalb wir erst einmal durch den Zoo gegangen sind und uns die anderen Tiere angesehen haben (unter anderem besonders niedliche Tigerbabys). Am Ende sind wir noch einmal zu den roten Pandas gegangen und haben einige schöne Fotos machen können, weil beide Pandas zum Bambus-Snack aus ihrem Baumversteck kamen.

*Neele Schneider, 8a, Laura Sosa, 8a,  
Marie Großer, 10 a, Nazanin Moradi, 10a*



### Neu an der IGS List: Tontechnik AG

Ich freue mich schon auf nächste Woche“, sagt Leila John strahlend, als sie die Studiotür hinter sich zuzieht. Die Schülerin aus der 6c und weitere Schüler\*innen aus dem sechsten, siebten und achten Jahrgang besuchen die Tontechnik-AG, die es seit Beginn des laufenden Schuljahrs an der IGS List gibt.

Die offizielle Funktion der AG besteht darin, Veranstaltungen mit tontechnischem Bedarf – z. B. die Konzerte der Chor-/Percussion- und Bläserklassen, aber auch Abschluss- und Einschulungsfeiern – zu begleiten und für einen ansprechenden Sound zu sorgen. Dies beginnt mit dem gekonnten Aufbau eines Mikrofonstativs und dem professionellen Auf- und Abrollen eines XLR-Kabels, umfasst aber auch komplexere Tätigkeiten wie die Inbetriebnahme einer Tonanlage und die Bedienung eines analogen oder digitalen Mischpults. „Es macht viel Spaß, und ich habe viel Neues gelernt, z. B. mit dem Mischpult zu arbeiten – wie das so funktioniert“, erzählt Finnian Maas aus der 7a.

Finnian bringt bereits erste Erfahrungen mit Musikproduktion am heimischen Rechner mit und hat deshalb die AG gewählt. Solche Vorkenntnisse sind allerdings keine Voraussetzung für die Teilnahme. Vielmehr sind alle willkommen, die Musik bzw. Technik mögen, sich dafür interessieren, was hinter den Kulissen eines Konzerts passiert oder einmal herausfinden möchten, was alles in die Produktion eines Songs fließt.

In diesem Zusammenhang erwies es sich als Glücksfall, dass mit Leila John und Auan Ahmed (ebenfalls aus der 6c) zwei Schülerinnen an der AG teilnehmen, die leidenschaftlich gerne singen. So verbrachte die AG auf Wunsch der Schülerinnen einen Großteil ihrer Treffen im Tonstudio „Level 3 Audio“ in der Friesenstraße, um dort einen Song aufzunehmen. Die Wahl der Schülerinnen fiel auf „Diamonds“. Zu einer Instrumentalversion des bekannten Rihanna-Songs sangen die beiden Schülerinnen Gesangsspuren ein und lernten dabei z. B., wie wichtig die richtige Entfernung zum Mikrofon ist, dass Lachen offenbar vor allem dann ansteckend ist, wenn man gerade singen möchte, und nicht zuletzt wie anstrengend es sein kann, dieselbe

Zeile immer und immer wieder zu singen – und das auch noch im Beisein eines Lehrers und anderer Schüler.. Auf das Ergebnis können die beiden jedenfalls stolz sein, und sie ermöglichten damit sich selbst und ihren Mitschülern Erfahrungen, die alle Beteiligten wahrscheinlich nicht so schnell vergessen werden.

*Christian Spieß*



Leila (rechts) und Auan (links) im Aufnahmerraum



Levent (7c, hinten) und Finnian (7a) im Regieraum

### Cuxhaven & zurück

#### Eine ganz besondere Fahrradtour mit der AG Herausforderung

Wir sind die Herausforderungsgruppe mit Ole, Fabio, Lucas, Camillo, Thaddy, Elias und die Begleiter Philip und Richard. Unser Ziel war es innerhalb von 9 Tagen mit dem Fahrrad nach Cuxhaven und zurück zu fahren.

Normalerweise sind wir um 8 Uhr aufgestanden und eine Gruppe hat eingekauft, während die anderen den Tisch gedeckt haben. Meistens haben wir drinnen geschlafen. Meistens? Immer! Wir waren in Kirchengemeinden, denn dort kann man umsonst schlafen. Die Zelte haben wir über die ganze Zeit umsonst mitgeschleppt. Wenn wir schnell waren, sind wir um 11 losgekommen. Dann saßen wir den ganzen Tag auf dem Fahrrad, aber wir haben den Weg immer gut gefunden. Ich glaube, wir alle hatten selten eine Karte in der Hand und dafür ist es echt gut gelaufen. Es gab viel Streit und auch ein paar Stürze, aber wir sind schnell wieder weitergekommen. Und tatsächlich war nie jemand so schlapp, dass er nicht mehr weiterfahren konnte.

Dann kam der Pechtag: von Stade nach Cuxhaven. Fabios Zitat am Morgen: „Das wird die einfachste Strecke!“ Als wir losfuhren lief alles wie immer und wir mussten nur auf die B73 nach Cuxhaven. Als wir aber nach einer Stunde und 20 Kilometern wieder am Anfang waren, waren wir schon verzweifelt. Wir wussten dann aber den Weg, weil wir einfach mal Leute gefragt haben. Nach einiger Zeit fing es auch noch an zu regnen und als wäre das nicht genug, hab ich auch noch einen Platten bekommen. Wir haben den Schlauch ausgetauscht, der ist dabei kaputt gegangen, dann den anderen geflickt und sind dann gefühlt 10 Jahre später weitergefahren. Doch nach einiger Zeit war mein Reifen wieder Platt.

Wir hatten keine Zeit, nochmal zu flicken, aber sind lustigerweise dem Pastor der Kirchengemeinde, zu der wir wollten, auf dem Motorrad begegnet. Der hat dann angeboten, mich mit dem Auto abzuholen. Wir sind dann mit ein paar Mal aufpumpen zwischendurch weitergefahren bis der Pastor kam und mich und, weil er noch Platz hatte, das ganze Gepäck und Thaddy mitgenommen hat. Als wir da waren gab es fast direkt noch einen Anruf und unser Begleiter Richard hat auch einen Platten bekommen, kurz nachdem er gesagt hat: „Jetzt noch mal so richtig durchziehen Jungs“. Der extrem nette Pastor ist dann nochmal los, hat Richard und Ole mitgenommen und am Ende dieses chaotischen, Glück-im-Unglück-Tags sind Fabio, Lucas, Camillo und Philip 104 Kilometer gefahren und wir alle heil in Cuxhaven angekommen.

Wir würden die AG nochmal machen, weil sie nicht zu vergessen ist. Es gibt immer Pech, aber man erlebt so viele unbeschreibliche Momente und lernt so viele Leute kennen, dass es sich auf jeden Fall lohnt. Und neun Tage ohne Handy zu leben, ohne dass es einer von uns vermisst hat, ist auch eine tolle Erfahrung, weil es zeigt, wie unnötig es eigentlich ist.

*Elias und Thaddy, 9c*



Cuxhaven, Cuxhaven. Wir fahren nach Cuxhaven



Jaaa. Endlich da!



Oh nein. Camillo ist gestürzt.

# Projekte – Aktionen

## Projekte – Aktionen

### Demokratisch gestalten ... was sonst?

Schüler\*innen der IGS List besuchen die Auftaktveranstaltung in Laatzen

Mit der Initiative „Demokratisch gestalten“ hat das Niedersächsische Kultusministerium alle an der Schulentwicklung Beteiligten dazu eingeladen, Kinder und Jugendliche in ihrem Engagement für Demokratie und Menschenrechte zu stärken sowie Teilhabe und Partizipation auszubauen.

Die landesweite Auftaktveranstaltung hierzu mit dem Kultusminister Grant Hendrik Tonne fand am 02. September 2019 im Convention Center, Messegelände, Hannover Laatzen statt. Schüler\*innen der SV und der Politikurse 9 und 10 ließen es sich zusammen mit Frau Seyfert, Herrn Taudien und Frau von Jutrzenka nicht nehmen, daran teilzunehmen.

Man konnte unterschiedliche Workshops besuchen und in der FilmBox des Migranetz' seine Meinung und Gedanken zu Demokratie äußern. Hier gab es zudem noch die Möglichkeit, sich auch hinter der Kamera und / oder als Interviewer auszuprobieren.

Anke von Jutrzenka



Die „Delegation“ der IGS List in Laatzen



In der FilmBox des Migranetz' konnten die Schüler\*innen loswerden, was sie aktuell bewegt.

### Ein soziales Projekt: LESEBUS in Kolumbien

Der Religionskurs des 9. Jahrgangs unterstützt ein Projekt in Südamerika, auf das wir aufmerksam geworden sind, indem unser ehemaliger Religionslehrer Herr Grube eine E-Mail an unsere jetzige Lehrerin Frau U. Meyer geschrieben hat. Seit 2004 gibt es ein soziales Bildungsprojekt für Kinder, die aus wirtschaftlich benachteiligten Familien aus dem Stadtteil Montebello in Santiago de Cali kommen. Hier erhalten Kinder Bildungschancen, um nicht auf den falschen Weg zu geraten und möglicherweise in die Kriminalität abzugleiten. Um dieses Ziel erfüllen zu können, hat die kolumbianische Schule zwei Projekte geplant:

**1. Projekt:** Die Herrichtung der Tischlerwerkstatt wurde bereits von deutschen freiwilligen Mitarbeitern vorbereitet, um die Ausstattung der Räumlichkeiten zu gestalten. Vor Jahren wurden mit Spendenmitteln eine ganze Reihe elektrobetriebener Maschinen für die Tischlerei Werkstatt angeschafft, die man demnächst überprüft und für die Nutzung herrichten wird. Dazu gehören verschiedene Sägen, Bohrer, Schleifmaschinen und Ähnliches. Hier ist weiterhin Bedarf.

**2. Projekt:** Ein alter Bus, der seit Jahren auf dem Schulgelände vor sich hindämmert, soll aufgepeppt und als LESEBUS mit Schülerbibliothek umgebaut werden. Dazu muss er mit einem neuen Fußboden und Fenstern ausgestattet und außen und innen neu gestrichen und farblich passend gestaltet werden. Auch werden Stühle, Tische und Regale für die Bücher benötigt. Der LESEBUS soll künftig die Schüler\*innen mehr zum Lesen animieren, so dass sie daran mehr Spaß haben und ihre Bildungschancen erweitern.

Leider fehlen Geldmittel. Wir als Religionskurs des 9. Jahrgangs unterstützen den LESEBUS und haben zusammen in der Vorweihnachtszeit begeistert Waffeln gebacken und mit großem Erfolg in der Schule verkauft. Unsere Idee war, dass unsere Einnahmen als Weihnachtsgeschenk nach



Kolumbien gehen. Der Waffelverkauf war ein voller Erfolg, so dass wir mit unseren Einnahmen und mit den Spenden aus der Gesamtkonferenz insgesamt über 500 Euro überweisen können. Wir hoffen, dass wir unser LESEBUS-Projekt fortsetzen und vielleicht schon Ostern den nächsten Betrag überweisen können.

Herr Grube stellt eines seiner Konten in Deutschland für Spenden an das Colegio de las Águas bereit. IBAN: DE36 1203 0000 1014 2443 86 bei der DKB Berlin. Kontoinhaber: Mathias Grube. Stichwort: Kolumbien. Vielen Lieben Dank an alle, die direkt und im Rahmen unserer Aktionen für den LESEBUS in Kolumbien gespendet haben und noch spenden wollen.

Lea-Marie Seidel, 9b, mit Frau U. Meyer



# Projekte – Aktionen

## Projekte – Aktionen



Das Präsidium (Lotta, Marten, Dimi) wird gebrieft



Herr Rauschert am Rednerpult

## Plastikflut beenden

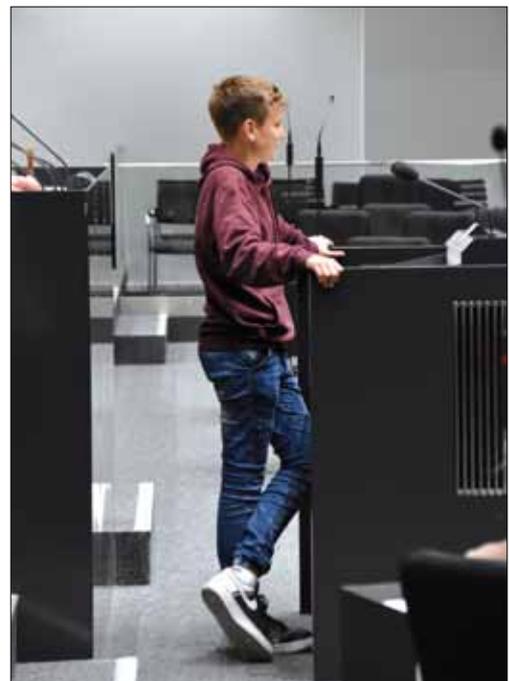
### Die 9b diskutiert im Landtag

Im Rahmen des GL-Unterrichts hat die Klasse 9b im September den Landtag besucht, um im großen Rahmen zu diskutieren, wie die Umweltverschmutzung durch Plastikmüll beendet werden kann.

Unter Führung des „Landtagspräsidenten“ Marten Johannes und des „Ministerpräsidenten“ Fynn Mika Schedler durchlief die Klasse das Parlamentsrollenspiel im Leineschloss. Gegenstand der politischen Auseinandersetzung war der Antrag der Fraktion „Umwelt Partei Deutschlands“, Einmal-Plastik in Niedersachsen komplett zu verbieten. In verschiedenen Streitgesprächen von Fraktions-sitzungen, über das Plenum, bis hin zu arbeitsreichen Ausschusssitzungen kam die Pro-Fraktion zusammen mit der Oppositions-Fraktion „Hauptsache Geld“, die ursprünglich gar keinem Verbot zustimmen wollte, zu einem Kompromiss: Einmal-Plastik sollte überall, außer bei der medizinischen Nutzung, wie etwa zur Verpackung von Spritzen, verboten werden.

Obwohl die Klasse im Rollenspiel natürlich nur hypothetisch diskutierte und das Gesetz beschloss, verstanden alle Lernenden auch den realen, dringenden Handlungsbedarf und konnten hautnah erleben, wie Politik parlamentarisch gemacht wird.

*Klasse 9b & Fabian Müller*



Lässig hält Leo eine Rede



Herr Feind ruft zur Plastikreduktion auf



Lilly weiß ihrer Partei zu helfen

### Exploring the world of work

#### Year Nine Work Experience



##### **Attorney at law**

I spent my work experience as an attorney at law. It lasted for 10 days. I always came into the office in the morning at 9 or 10 o'clock. I observed their work, the lawyer's as well as the secretary's. Both of them told me a lot about their work. Usually it was very interesting. But Mr. Mügge the lawyer was very busy, so he did not always have time for me. I often helped the secretary with some little tasks. During my work experience there was another girl there who had already been there for one year. I worked a lot with records, for example: I sorted records, I brought records to the basement or read a lot of records, which were very exciting. I found the placement because the lawyer, Mr Mügge, is a friend of my family. Three months before my work experience I wrote an e-mail to him and asked him if it was possible to spent my work experience at his lawyer-office. Sometimes it was a bit boring, but sometimes it was also really interesting. Some days I was at the court and picked up the post from different courts for Mr. Mügge. In the district court many lawyers from Hanover have a post box. One day I was in the courtroom at a trial. It was very exciting and cool to see how things are going in the courtroom. The trial was two and a half hours long. All in all I didn't have to work long. Sometimes it was really funny and interesting, but sometimes also a bit boring, because I couldn't do something all the time.

*Leo, 9b*

##### **Car Mechanic**

Guhn is a business in Hanover. They repair cars. Guhn's boss is actually called Oliver Guhn, he leads the company. The workers work from quarter to eight to five o'clock. You have two breaks, each lasting half an hour. Guhn repair every car. They repair only cars, no trucks or bikes. The work experience was very interesting, but hard. The workers were very friendly to me. And because of my work experience I am going to bring my car to Guhn and let them repair it. I recommend Guhn to everyone.

*Hannes and Jerrick, 9b*

##### **Salesperson at a children's shop**

I did my work experience as a salesperson in retail. The name of the shop was „Spielezeiten“. During my work I cleared the shop, restocked it, replenished items (such as CDs or books or games or wind wheels) and operated the cash register (when customers had bought something). I found the job through my father because my father was the boss of the shop. I liked the work because I got an insight into sales management. However, at times I didn't like it because it was boring and I didn't always have a job to do.

*Fynn N., 9b*

##### **Lawyer**

I am Finn, a student of our school. For our work experience week I was at the lawyer. I had found the job because my neighbour works as a lawyer and he told me that if I want, I can practise my work experience at his chancellery. It was a good idea for me and finally I went there. On my first day my task was to sort records. It was interesting because the cases were very exciting and sometimes funny. At noon we were often (me and the lawyer) at the law court and sometimes we would listen to trials. During the whole two weeks I was in three law courts. One for social, another one for district court and the last was the district court Hanover. For me the best one was the district court for Hanover. The trials were about mayhem, fare dodging, insults and about much more. The colleagues of my lawyer were very friendly and they showed and explained everything to me. Some days were boring because I didn't do so much and only sorted documents. These were not so interesting all the time. Finally I can say that my work experience was very nice but sometimes boring. But I think that is normal.

*Finn R., 9b*

## „Hier ist nicht Joggen – hier ist WM“

### Johannes Netter bei der Ironman 70.3 Weltmeisterschaft 2019 in Nizza

Anfang Juni 2019 konnte ich mich bei dem Ironman 70.3 im Kraichgau für die Weltmeisterschaft in Nizza qualifizieren. Bei dem Format Ironman 70.3 handelt es sich um einen Triathlon über die Mitteldistanz, bei dem jeder Athlet eine Strecke über 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen zurücklegt. Dank der Freistellung durch die Landesschulbehör-

der Wechselzone und in der ganzen Stadt lag in der Luft. Kurzes Warmlaufen, Rennanzug anziehen, Schwimmsuit drüber, sich von meiner Freundin und Familie für die nächsten ca. fünf Stunden verabschieden und los ging es zum Schwimmstart. Pünktlich startete ich mit den knapp 500 Leuten meiner Altersklasse ins Mittelmeer. Nach 300 Metern kraftraubender Positi-

unglaublich motivierten und anfeuerten. Mittlerweile brannte die Mittagssonne und das Laufen wurde mehr und mehr zur Qual. Beide Oberschenkel krampften, aber mein Supportteam vor Ort leistete ganze Dienste („Hier ist nicht joggen, hier ist WM“), sodass ich noch einmal alle Kräfte mobilisierte und den Halbmarathon letztlich doch noch in 1h 30min abschließen



Schwimmausstieg



Radstrecke



Laufstrecke



Zieleinlauf

de und nicht zuletzt dank unserer Schulleitung, Frau Dr. Petra Hoppe, konnte ich bereits am Dienstag, den 3. September, die Reise nach Nizza antreten. Angekommen an der wunderschönen Côte d'Azur ging es sofort auf das Fahrrad, um mich mit einer der schwersten Radstrecken weltweit (1380 Höhenmeter auf 90 km) vertraut zu machen. In den drauffolgenden Tagen stand neben etwas Sightseeing und WM-Stimmung aufsaugen vor allem Erholung auf dem Programm, um sich von den Strapazen der vorangegangenen Trainingswochen zu erholen. Während der Wettkampfbesprechung am Donnerstag, bei der alle Athleten über die Regeln informiert wurden, machte sich zum ersten Mal die Nervosität und Anspannung bemerkbar. Das Einchecken der kompletten Sportmaterialien (Fahrrad, Fahrradhelm, Rad- und Laufschuhe, Verpflegung,...) stand dann am Vortag des Rennens auf dem Plan.

Der Rennstart meiner Altersklasse war am Sonntag für 8:00 Uhr terminiert, weshalb der Wecker bereits um 5:00 Uhr klingelte. Mein Frühstück verlief wie immer vor einem Wettkampf: Kaffee und Toast mit Marmelade. Wenige Stunden später hieß es, ab zum Schwimmstart. Die Anspannung in

onskämpfe konnte ich mich endlich „freischwimmen“ und nach knapp 30 Minuten das kristallklare Wasser der Côte d'Azur wieder verlassen. Schwimmanzug aus-, Rennanzug anziehen, Helm auf und aufs Fahrrad. Das Herzstück der 90 km langen Radstrecke stellte der Col d'Vence dar: Ein zehn Kilometer langer Anstieg mit durchschnittlich 9-10% Steigung. „Bloß nicht zu viel Energie investieren“ war meine Devise, immerhin warteten noch die übrigen Radkilometer und der abschließende Halbmarathon auf mich. Oben angekommen hatte man eine herrliche Aussicht, die man leider bei solchen Wettkämpfen nur viel zu kurz genießen kann. Es folgte eine sehr verwinkelte und fahrtechnisch anspruchsvolle Bergab-Passage, bevor es flach zurück in die zweite Wechselzone ging. Nach etwa 2h 47min konnte ich mein Rad abstellen und in die Laufschuhe wechseln. Während der Radpart noch relativ zuschauerarm war, wartete nun der Halbmarathon an der stimmungsvollen Strandpromenade auf mich. Die Laufstrecke war vergleichsweise einfach und flach, wie man es vom Maschsee oder der Eilenriede gewohnt ist. Die komplette Laufstrecke war von Zuschauern gesäumt, die einen

konnte. Den Zieleinlauf konnte ich nach 4h 55min richtig genießen und war froh und überglücklich, meine Freunde, Familie und Freundin im Ziel in den Arm nehmen zu können! Am Ende erreichte ich den 511. Platz von insgesamt 5500 Teilnehmern.

Für die ganze Unterstützung, ohne die das alles so nie möglich gewesen wäre, danke ich meinem Jahrgangsteam 10 sowie der Schulleitung. Ganz besonders hervorzuheben ist hierbei meine sehr geschätzte Co-Klassenleitung Ann-Katrin Kolodziej, die mir immer den Rücken freihält. Vielen herzlichen Dank dafür, liebe Kati!

Johannes Netter

# Eindrücke von der Praktikumsmesse des 9. Jahrgangs



## Impressum SchulZeit 54 – Januar 2020

Herausgeber: Förderverein der IGS List e. V., Röntgenstraße 6, 30163 Hannover, Telefon (0511) 168-44577, [www.igs-list.de](http://www.igs-list.de)

Bankverbindung: Sparkasse Hannover, BLZ 25050180, Konto 240591 • Druck: Schäfer Druck, Hildesheim • Auflage: 750 Exemplare

Redaktion: Petra Hoppe, Fabian Müller, Stellan Pantlén • Lektorat: Jenni Schilling, Heike Willgalis • Anzeigen: Nicole Beckmann • Gestaltung: Andrea Schneider